

# CHOR

*live*

Deutsches Chorfest Stuttgart  
Klausurtagungen  
Sing mit – bleib fit

70 Jahre NRW  
Neues Folklore Festival im CV

Deutsch-Türkischer Projektchor  
German Acappella Coaching  
Leistungs- und Konzertchorsingen  
Toni startet neu...  
WDR Chorwettbewerb  
Toni singt  
Pop Oratorien am "uthe"  
Singen für Flüchtlinge  
Modifizierung Leistungssingen  
Meisterchor singen  
Umzug der Geschäftsstelle Duisburg - Dortmund  
Jugendchor  
Chor.com  
Fachtagung „Brückenklang“  
Leistungs- und Konzertchorsingen  
Chorbühne Landesgartenschau Bad Lippspringe

**2016**  
**2017**

... und vieles mehr!

.....  
**Brennpunkt Beirat:**  
 Neuer Schwung für neue Aufgaben  
 .....

.....  
**Aus dem Verband:**  
 Einladung zum „Brückenklang“  
 .....

.....  
**Chorszene NRW:**  
 „Chorkarussell“ mit 15 bergischen Chören  
 .....

.....  
**Lesefrüchte:**  
 So gesund ist Gesang für das Gehirn  
 .....



## Inhalt

### CHORlive 04-2016

#### AKTUELL

Leistungschor-/Konzertchorsingen ..... 3

#### BRENNPUNKT

Herbsttagung des Beirates: Neuer Schwung für neue Aufgaben ..... 4

#### AUS DEM VERBAND

Ein Bekenntnis zum stetigen Wandel ..... 8  
Einladung zum „Brückenklang“ ..... 9

#### CHORSZENE NRW

Buntes „Chorkarussell“ ..... 10  
Neues aus der Chorszene ..... 11

#### LESEFRÜCHTE

So gesund ist Gesang ..... 12

#### SÄNGERJUGEND

Jugendchor-Workshop ..... 14  
Chorleiterforum ..... 14  
Chor-Coachings ..... 15

#### TONI SINGT

..... 16

#### WEITERBILDUNG

Musikstunde ..... 18  
Liti ..... 20  
Tipps zum Vereinsrecht ..... 22  
Öffentlichkeitsarbeit ..... 23  
Chorpräsentation und Choreografie ..... 24  
Weihnachtslieder ..... 25  
Stimme im Alter ..... 26  
Kurse an der Landesmusikakademie NRW ... 27  
Stimmbildung ..... 28

#### KREUZWORTRÄTSEL

..... 28

#### NACHRICHTEN & TERMINE

..... 29

#### Titelfoto:

Titelbild: Was eigentlich leistet der ChorVerband NRW? Die Themenlisten zeigen Schwerpunkte aus 2016 und Pläne für 2017.

Collage: Ewa Prandzioch, Medienstatt; © cienpiesnf - fotolia.com

### Impressum

**Herausgeber:** ChorVerband NRW e.V.,  
Gallenkampstr. 20, 47051 Duisburg

**Präsidentin:** Regina van Dinther

**ViSdP:** Regina van Dinther

**Redaktionskonferenz:** Klaus Levermann,  
Peter Lamprecht (CvD), Dr. Monika Willer,  
Michael Gornig

**Kontakt:** redaktion@chorlive.de

**Gesamtherstellung:** Henrich GmbH  
Druckerei & Verlag, Siegen · www.henrich-media.de  
Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und  
Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine  
weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit aus-  
drücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung  
des CVNRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

**Erscheinungsdatum:** 05.12.2016

**CHOR**  
*live* ist die Mitgliederzeitschrift des  
Chorverbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

Gefördert vom Ministerium für Familie,  
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



## Editorial

# Rückblick und Ausblick

**E**in spannendes Jahr neigt sich sei-  
nem Ende zu, spannend auch für  
den ChorVerband NRW. Diese vierte  
Ausgabe unseres Magazins CHORlive  
spiegelt einige Aspekte davon wider:

- ▶ Das beginnt mit dem Leistungs- und  
Konzertchorsingen, das erstmals nach  
neuen Spielregeln stattgefunden hat  
– Stichwort: Mehr Basisnähe, weniger  
Konkurrenzdruck.
- ▶ Es geht weiter mit dem Bericht über  
die Herbst-Sitzung des Beirates, al-  
so des höchsten Beschlussgremiums  
zwischen den ChorVerbandstagen:  
Hier haben wir zum ersten Mal über-  
haupt einen Aufruf zu einer Landtags-  
wahl verabschiedet. Einstimmig spre-  
chen sich unsere Delegierten aus den  
Sängerkreisen und Regionalverbän-  
den darin deutlich für eine pointierte  
Politik zu Gunsten der Laienkultur im  
Land und den Kommunen aus.
- ▶ 2016 ist auch das Jahr der interkul-  
turellen Öffnung: Erstmals hat sich  
der deutsch-türkische Projektchor des  
CVNRW beim Deutschen Chorfest  
in Stuttgart vorgestellt – und er über-  
zeugte manche Zuhörer derart, dass  
sie anschließend vom „stärksten Chor-  
erlebnis der Festtage“ schwärmten.
- ▶ 2016 ist allerdings auch das Jahr, in  
dem erstmals eine Großveranstaltung  
wie der Chorkongress in Hagen ab-  
gesagt werden musste – auch, weil  
zu wenige Chorleute sich angemeldet  
hatten.
- ▶ Zugleich blicken wir zurück auf ein  
Jahr, in dem die Sorgen der traditio-  
nellen Männerchöre wuchsen und in  
dem der Schrumpfungprozess des  
Generationenwandels durchschlag  
auf den Haushalt unseres Ver-  
bandes.

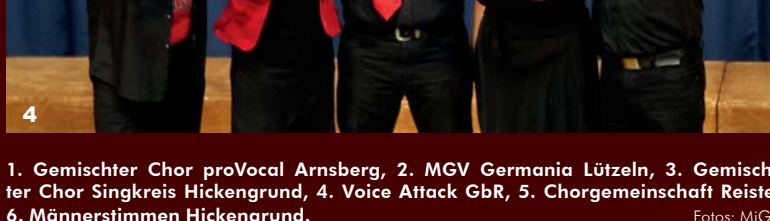
Präsidentin Regina van Dinther nennt  
in einem ausführlichen Beitrag für die-  
se Ausgabe einige der Schritte, mit de-  
nen wir als stärkster Kulturverband des  
Landes die Herausforderungen der Zeit  
meistern wollen: Dazu gehört die Stär-  
kung unserer Brückenfunktion als Binde-  
glied zwischen Kulturen, Geschlechtern  
und Generationen. Wir sind aktiv dabei,  
möglichst viele Familien mit fremden  
Wurzeln zu Einheimischen beim gemein-  
samen Chorgesang zu machen. Wir mo-  
dernisieren unsere Strukturen und inter-  
nen Regeln, um möglichst viele Freunde  
mit Freude an der Musik als Mitstreiter  
unter das Dach unseres Verbandes ein-  
laden zu können. Und wir fördern jeden  
Chorleiter und jeden Chor, der mithilft,  
das öffentliche Bild von der Chorszene  
aufzufrischen. So halten wir aktuell die  
Daumen für alle, die am 16. Dezem-  
ber im WDR-Fernsehen um die Krone  
des „besten Chores“ im Westen singen.  
Und wir begleiten mit Beifall diejenigen  
von uns, die 2017 bei den bundeswei-  
ten Aufführungen des spektakulären  
„Luther“-Oratoriums mitwirken.

All das hilft mit, unsere Zuversicht  
zu stärken: Auch in Zukunft bleibt der  
gemeinsame Gesang eine der besten  
Grundlagen für ein glückliches und  
friedliches Zusammenleben der Men-  
schen. Und er war, ist und bleibt ein  
ausgesprochener Glücksbringer für alle,  
die sich damit beschäftigen. Auch dazu  
lesen Sie mehr in dieser Ausgabe.

Bleiben Sie glücklich und gesund  
beim Singen – 2017 ebenso wie in den  
vergangenen Jahren!

Ihr Peter Lamprecht  
Redaktion CHORlive





1. Gemischter Chor proVocal Arnberg, 2. MGV Germania Lützel, 3. Gemischter Chor Singkreis Hickengrund, 4. Voice Attack GbR, 5. Chorgemeinschaft Reiste, 6. Männerstimmen Hickengrund.  
Fotos: MiGo

# 17 Chöre für Leistung belohnt

## Leistungschorsingen/Konzertchorsingen des CV NRW in Wenden

Der Sängerkreis Bigge-Lenne (Vorsitz: Steffen Keller) mit den „Elber Chören“ war diesmal Ausrichter des Leistungschor-/Konzertchorsingen, das am 25. September in Wenden stattfand.

Die Jury wurde gebildet aus Claudia Rübben-Laux, Gerhard Schneider und Thomas Bröcher. Alle notwendigen Materialien hatte Nicole Zoladkowski vorbereitet. Als Moderator führte Klaus

Levermann durchs Programm. Michael Gornig, Vizepräsident Finanzen, sorgte wieder einmal für die fotografische Dokumentation der Veranstaltung. Wir zeigen einen Teil der Fotos auf dieser Seite. Die komplette Bildergalerie finden Sie auf unserer Website [www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de).

Alle Chöre zeigten sich hervorragend vorbereitet. Allerdings gab es eine unerfreuliche Nachricht: Sechs der angemeldeten Chöre zogen ihre Anmeldungen kurzfristig zurück. Im Ergebnis allerdings spiegelt sich der Leistungsstand der Chöre wider, die angetreten waren: Der CVNRW darf acht neue Leistungschöre und neun neue Konzertchöre in seiner Mitte beglückwünschen! ■ KL

### Neue Leistungschöre

**Männergesangsverein Cäcilia 1927 Altenkleusheim** (Thomas Weidebach), **ergo cantamus** (Stefan Thomas), **Netpher Stimmen e.V.** (Matthias Fischer), **Ensemble „Klangfreuden“** (Tobias Hellmann), **Vocale Arioso Siegen/Netphen 1994** (Adelheid Faßbender), **DeChor** (Denise Weltken), **MGV „Germania“ Lützel** (Ralf Schmidt), **MGV „Erholung 1878“ Schüller-Wemlighausen** (André Braun).

### Neue Konzertchöre

**Männerchor „1881“ Gerlingen** (Thomas Weidebach), **Gem. Chor Singkreis Hickengrund** (Matthias Fischer), **GC pro Vocal Arnberg** (Ulrich Düllberg), **MGV 1901 Fretter** (Christoph Ohm), **Voice Attack GbR** (Bernd Schneider), **Männerchor „Mozart“ Niederdresselndorf** (Tobias Hellmann), **FemmeVokal 2011** (Thomas Weidebach), **Chorgemeinschaft Reiste** (Siegfried Knappstein), **Männerchor „Orpheus“ 1863 Anrath** (Klaus-Peter Jamin)

# Neuer Schwung für neue Aufgaben

Bei der Herbsttagung des Beirates in Menden ging es um Kooperationen, Netzwerke und den Brückenbau zwischen den Kulturen

Es wirkte wie ein Sinnbild für die nach wie vor putzlebendige Vielfalt der Stimmen im Chorverband NRW: Nach der Mittagspause erlebten die Delegierten der herbstlichen Beiratssitzung in Menden einen Auftritt des Mendener Gemischten Chores „amante della musica“. Junge und ältere Männer, ein Tenor in der ersten Reihe sang aus dem Rollstuhl begeistert mit; junge und etwas ältere Damen, eine in der ersten Reihe hatte ihren kleinen Sohn mit zum Auftritt gebracht – präzise und flott zugleich, inspiriert, konzentriert und mit ansteckend sichtbarer Begeisterung sang dieser Chor. Und präsentierte sich auch im mitgebrachten Image-Video als Vorbild für zeitgemäße Präsentation. Die Delegierten applaudierten anhaltend und begeistert, wie auch schon morgens beim Einstimmungsvortrag des Männerensembles VokalArt Menden.

Was zeitgemäß ist – und wie man den aktuellen Herausforderungen auch bei immer enger werdendem Finanzspielraum mit zeitgemäßer Kreativität begegnet: Das war eine Hauptmelodie der Diskussionen bei dieser Herbsttagung am 5. November in der Kultur- und Begegnungsstätte Wilhelmshöhe.

Präsidentin Regina van Dinther gab zu Beginn den Takt vor. Sie berichtete von den vielen spannenden Begegnungen mit der Chorwirklichkeit im Land, die ihren Terminkalender über

Frühling und Sommer bestimmt hatten: Ob beim Theaterchor in Kevelaer, beim Klangvokal-Festival in Dortmund und beim Bochumer Musiksommer, beim NRW-Landesgeburtstag in Düsseldorf oder beim Deutschen Chorfest in Stuttgart, als NRW die stärkste Länder-Delegation entsandte und mit dem Deutsch-Türkischen Projektchor auch eines der am meisten beachteten Festival-Ereignisse – immer wurde dieser Satz bestätigt: „Singen gehört zum guten Ton“.

Frau van Dinther beschrieb in ihrem Bericht allerdings auch, worin eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten und der weiteren Zukunft besteht: Integration heißt der Dachbegriff, Interkulturelle Projekte sind das Mittel der Wahl, ge-

rade auch dort, wo Kulturfördermittel des Landes abgeholt werden können. „35 Prozent aller Kinder in NRW haben andere als deutsche Wurzeln. Und die sind bisher nicht in unseren Chören zu Hause“, sagte die Präsidentin. „Das ist eine Herausforderung, der wir uns stellen sollten. Wenn wir zusammen singen, klappt das Zusammenleben am besten. Und wir können das besser als andere.“

Als weitere Zukunftsaufgabe beschrieb sie die Einbeziehung junger neuer Projektchöre, wie sie etwa auch im Chorwettbewerb des WDR zu hören sind, in die Verbandsarbeit des CVNRW. „Wir haben bereits positive Erfahrungen damit gesammelt, offen und offensiv an diese Aufgabe heranzugehen.“



Präsidentin Regina van Dinther beim Bericht über das vergangene Halbjahr.

Foto: MiGo



**Chormusik vom Feinsten: Musikalische Einstimmung durch VokalArt Menden (Leitung Klaus Levermann; Bild oben) und erfrischender Auftakt der zweiten Sitzungshälfte mit amante della musica menden (Leitung Stefan Risse; Bild rechts).**

Fotos: MiGo

## Zukunftsprojekte

Als wichtige Zukunftsprojekte nannte Regina van Dinther beispielhaft den Landeschorwettbewerb 2017 in Dortmund. Erstmals ist eine Zusammenarbeit mit dem Landessportbund geplant. Während junge Sportler während der „Ruhr Games“ 2017 ihre Leistungen zeigen, werden junge Acappella-Gruppen das Bühnenprogramm mitgestalten, sicher ein Startschuss zu weiteren Kooperationen. 2018 steht auch ein Neustart für den Day of Song im Ruhrgebiet auf dem Plan, so Regina van Dinther. Mehr zu den Einzelheiten soll zeitnah entschieden und dann auf der Homepage des Chorverbandes veröffentlicht werden. Weitere Kooperationen stehen auf dem Programm mit dem Katholikentag in Münster und dem Evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund. 2020 ist als nächste Station des Day of Song anvisiert – dann in Verbindung mit dem Deutschen Chorfest: „Die Ampeln zeigen auf ‚grün‘, auch wenn noch nicht alle Einzelheiten gesichert sind“, sagte die Präsidentin. Das letzte Wort dazu hat der Deutsche Chorverband (DCV),



die bundesweite Dachorganisation der Laienchöre. Erste Gespräche in 2016 geben Anlass zur Hoffnung, dass weitere Netzwerke geknüpft werden können: Die Präsidentin nannte Universitäten, die Mercatorstiftung, die RAG-Stiftung, den WDR und WestLotto und die Veranstalter von Chor-Reisen als Partner von Zukunftsgesprächen.

## Deutsches Chorzentrum

Aus dem DCV hatte van Dinther ebenfalls Neues zu berichten: Beim Chorverbandstag seien kürzlich mit starker NRW-Beteiligung zunächst die Wellen gravierender Auseinandersetzungen ge-

glättet worden: Kritik richtete sich vor allem gegen fehlende Transparenz bei wichtigen Entscheidungen, auch gegen zeitweise mangelnde „Bodenhaftung“. „Die Landesverbände sind jetzt wieder mit im Boot, alle können sich wieder als gemeinsame Chorfamilie fühlen“, so Frau van Dinther zum Ergebnis der Beratungen. Nächstes großes Ziel ist nun die Einrichtung eines „Deutschen Chorzentrum“ in Berlin, das sowohl den DCV als auch nahestehende musikalische Organisationen unter einem Dach vereinen soll. Die nächste chor.com des DCV wird 2017 wieder in Dortmund stattfinden.

## Umzug im Februar

Zunächst aber steht der Umzug des CVNRW von Duisburg nach Dortmund bevor, Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 29 in dieser Ausgabe. „Die ersten Kisten sind schon gepackt“, sagte die Präsidentin, und der Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die künftigen Strukturen der Arbeit sei in vollem Gange. Vizepräsident Christoph Krekeler ergänzte: „Ein tolles Team“ sei da unterwegs, und auf alle warte im Dortmunder Brückstraßenviertel ein Kulturzentrum besonderer Qualität – das angesehene Konzerthaus, das Orchesterzentrum und die Chorakademie gehören dazu.

## Zukunftsstrukturen

Präsidiumsmitglied Prof. Hans Frambach schilderte den Stand der Dinge in den Arbeitskreisen „Leitbild“ und „Zukunft“: Die sinkende Zahl von Mitgliedschören erfordert neue kreative Ansätze, um zusätz-



Karin Hoffmann (Mitte), langjährige Frauenbeauftragte und Präsidiumsmitglied für Gleichstellung wurde von Präsidentin Regina van Dinther und Vizepräsident Christoph Krekeler verabschiedet.

Foto: MiGo

liche Mitgliedschaften zu ermöglichen. Dazu werden „Sondermitgliedschaften“ beitragen, deren vereinsrechtlicher Status auch in Beziehung zu den bisherigen ordentlichen Mitgliedschaften noch weiterer Erörterung bedarf. Sicher ist aber: Es wird neue Formen der Zusammenarbeit ge-

ben, die den Chorverband NRW sowohl inhaltlich wie auch organisatorisch stärken können.

## Doppelter Abschied

Vizepräsident Christoph Krekeler würdigte Karin Hoffmann aus Bochum-Watten-

# Aufruf der Chorszene zur Landtagswahl 2017

Einstimmig beschloss der Beirat des CVNRW bei seiner Herbsttagung, diesen Text über den Landesmusikrat NRW an die Entscheidungsträger der Landes- und Kommunalpolitik zu übermitteln:

Rund 180.000 Junge und Ältere, Frauen und Männer, Einheimische und Zugezogene – das sind die aktiven Mitglieder der fast 3.000 Laienchöre unter dem Dach des Chorverbandes NRW. Sie kümmern sich in diesem stärksten Kulturverband des Landes um die Musikultur an der Basis unserer Gesellschaft. Sie fördern über den Verband wie in den Vereinen die frühkindliche musikalische Bildung ebenso wie die Singfreude im Alter. Sie bauen musikalische Brücken zwischen den Generationen und den Kulturen. Sie sind damit ein besonders

aktiver Teil des sozialen Kitts, der die Gesellschaft zusammenhält.

Die Aktiven und Ehrenamtlichen der Chorszene wünschen sich mehr Anerkennung für ihre Leistungen im Land und seinen Kommunen. Wir appellieren an die Landes- und Kommunalpolitik, diesen Wunsch stärker umzusetzen und formulieren dazu folgende Vorschläge:

- ▶ Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit vor Ort durch flächendeckende Einführung der „Ehrenamtskarte“.
- ▶ Verstärkte Berücksichtigung von Chor-Aktiven bei der Verleihung des NRW-Ehrenamtspreises.
- ▶ Einführung einer festen Basisfinanzierung im Kulturhaushalt des Landes für die gesellschaftlichen Leistungen der Chöre und Chorverbände, zudem

Bestandsgarantie für die schon bisher gesicherten Bildungsfördermittel.

- ▶ Vereinfachung des Antragsweges für Projektfördermittel.
- ▶ Stärkung der Kulturarbeit in den Kommunen, um Chorvereinen geeignete Proben- und Konzerträume zu finanzierbaren Kosten zu sichern.
- ▶ Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinsführungen durch Fortbildungsmittel des Landes.

Der CVNRW legt diese moderaten Vorschläge in dem Bewusstsein vor, dass unser Land auch künftig sparsam haushalten muss. Ohne zusätzliche und gesicherte Unterstützung der Landespolitik allerdings wäre nach unserer Einschätzung der massive Beitrag der Chöre zum sozialen Frieden und zur musikalischen Bildung in Nordrhein-Westfalen nicht dauerhaft zu garantieren. Deshalb setzen wir auch in dieser Frage auf den Konsens über Parteigrenzen hinweg, der schon seit langer Zeit die Kulturpolitik in NRW ausgezeichnet hat. ■ PL



Foto: MiGo

Regina van Dinther und Ehrenpräsident Hermann Otto verabschieden Jürgen Kötting (Mitte), den langjährigen Vorsitzenden des Sängerkreises Bigge-Lenne.

scheid, die sich in den vergangenen Jahren als Frauenbeauftragte und zuletzt als Präsidiumsmitglied für Gleichstellung um den CVNRW verdient gemacht hat – die begeisterte Chorsängerin verabschiedete sich schweren Herzens von der Verbandsarbeit, um

neuen Herausforderungen in der Familie gerecht werden zu können. „Wer in ihre strahlenden Augen blickt, entdeckt da ihre Liebe zur Chormusik“, sagte Krekeler. Die Delegierten zollten Karin Hoffmann mit starkem Beifall ihren Respekt.

Ehrenpräsident Hermann Otto übernahm die Aufgabe, Jürgen Kötting zu verabschieden. Der langjährige Vorsitzende des Sängerkreises Bigge-Lenne hatte seit seinem 16. Lebensjahr als Sänger in nahezu allen Vorstandsfunktionen für die Chorwelt gewirkt – und seinen Sängerkreis unter die „Top Ten“ im Lande geführt, was Anzahl und Qualität der Männer- und der Frauenchöre betrifft. Der Beirat verabschiedete ich mit dem Lied „Am kühlenden Morgen“ – und Jürgen Kötting dankte gerührt.

### Neue Perspektive

Im kommenden Jahr wird die Stimme der Chorszene im Landesmusikrat NRW verstärkt: CV-Präsidentin Regina van Dinther wurde bereits zur neuen Vizepräsidentin des Musikrates und zur Vorsitzenden im Arbeitskreis für Laienmusik gewählt. ■ PL



Der Medizinerchor Düsseldorf gewann den regionalen Vorentscheid „Region West“ in Duisburg und zog ins Halbfinale ein.

Foto: MiGo

## Spannung steigt beim WDR-Chorwettbewerb

Seit Anfang November geht es ums Ganze: Zuerst in vier regionalen Vorentscheiden haben Chöre aus ganz NRW jeweils vor Publikum um die Wette gesungen. Aus jeder der vier Veranstaltungen schafften es zwei Teilnehmer bis ins Halbfinale am 9. Dezember. Die Besten aus dieser Veranstaltung sehen einander wieder am Freitag, 16. Dezember, in Köln-Bocklemünd. Beide Male müssen die

Chöre Aufgaben bewältigen, die der WDR gestellt hat. Das WDR-Fernsehen überträgt Halbfinale und Finale jeweils von 20.15 bis 21.45 Uhr! Danach steht fest, wer sich diesmal als „bester Chor im Westen“ bezeichnen darf.

Wie schon 2015, so ist der Chorverband NRW auch diesmal als Kooperationspartner der Landesrundfunkanstalt mit im Boot – nicht zuletzt in der fachkundig besetzten Vorauswahl-Jury und

in der Beraterfunktion für den WDR. Und alle halten die Daumen für die Teilnehmer aus Reihen unseres Verbandes – immerhin wartet auf den Wettbewerbs-Sieger neben dem wohlklingenden Titel ein verlockender Preis: Der „beste Chor im Westen“ gewinnt nämlich einen Konzertauftritt gemeinsam mit den Professionals des WDR-Rundfunkchores – und zwar in der eigenen Heimatstadt, sozusagen ein „Heimspiel“. ■ PL

# Ein Bekenntnis zum stetigen Wandel

**Zum Jahreswechsel zieht Präsidentin Regina van Dinther nach anderthalb Jahren an der Spitze des CV NRW eine Zwischenbilanz, die Zuversicht ausstrahlt**

**S**eit anderthalb Jahren bin ich nun die Präsidentin des Chorverbandes NRW. Dort arbeite ich intensiv mit einem kleinen aber effizienten ehrenamtlichen Präsidium an der Aufgabe, den Verband in eine gute Zukunft zu führen. Der singende Mensch steht dabei immer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir wollen die Freude am Gesang fördern und freuen uns deshalb über alle Chöre und Ensembles, in denen Menschen gemeinsam singen. Denn: Gemeinsames Singen stärkt die Singenden und erfreut und stärkt alle, die ihnen mit Genuss zuhören.

Chorgesang wird überwiegend organisiert durch Vereine. Unser Verband erledigt die „Grundsicherung“ für die Vereine: Wir versichern, wir bieten den GEMA-Gruppentarif, beraten in rechtlichen Fragen, veranstalten Weiterbildungsangebote, Fachtagungen, Konzerte, Leistungssingen. Zudem sind wir für das Land NRW Projektträger mit bestimmten Aufgaben, z. B. mit der Initiative „Toni singt“ bei der musikalischen Früherziehung „Sing mit, bleib fit“ für die Älteren unter uns.

Unsere Chöre singen alle Musikrichtungen, in allen Zusammensetzungen, Männer, Frauen, jung und alt und neuerdings auch interkulturell. An Meisterchor- oder Leistungschorsingen nehmen nur vergleichsweise wenige Chöre teil, aber es ist unerlässlich, solche Angebote zu machen. Denn die Chöre fordern Anreize, kein Verband darf darauf verzichten.

Eine zentrale Rolle bei der inhaltlichen Erneuerung der Chorszene kommt nach

meiner festen Überzeugung den Chorleitern zu. Wer da vor den Chören steht, ist nämlich keineswegs egal. Wir wollen, dass die richtig guten Chorleiter ihr Wissen teilen. Daher werden wir ermöglichen, dass Musiker Einzelmitglieder in unserem Verband werden können und dass damit auch zusätzliches Fachwissen bei uns vereint wird – zum Beispiel das der Musikpädagogen oder das der Musiktherapeuten.

Der Verein der Zukunft wird sehr häufig, aber nicht immer, anders aussehen als heute. Mehr Projektchöre wird es geben. Es wird sicherlich mehr zuhause geübt. Und über Distanzen hinweg können Musikbegeisterte mit technischer (digitaler) Hilfe sich selbst weiterbilden.

Dennoch wird der Chor als Gemeinschaft weiter existieren. Wir singen ja nicht nur miteinander, wir sorgen auch füreinander, wir teilen Freude und Leid. So kann ich überhaupt nichts Schlechtes an „überalterten Männerchören“ finden. Sie sollen gemeinsam singen, solange es geht. Mancher Ortsteil, manche Stadt wäre ärmer ohne unsere Chöre.

Nicht nur musikalisch, auch als Organisation sind wir mit großen Schritten in einem bemerkenswerten Veränderungsprozess unterwegs, den wir selbst angestoßen haben.

- ▶ Ab Februar 2017 werden wir in Dortmund mit einer neu strukturierten Geschäftsstelle an die Arbeit gehen.
- ▶ Die Chorjugend wird dabei sein, damit wir unsere Arbeit besser vernetzen können.

- ▶ Erstmals unterstützen uns nicht nur dabei zwei junge Leute aus dem Freiwilligen Sozialen Jahr im Bereich Kultur.

Es wird sich also viel verändern, wie zu allen Zeiten immer wieder. Dass alle Aufgaben im Interesse der Chorbasis weiterhin zuverlässig erledigt werden, dafür steht unser eingespieltes Team in der Geschäftsstelle, dem ich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit 2016 ausdrücklich danken möchte. Und natürlich ebenso für die Einsatzbereitschaft vor den Herausforderungen 2017!

Wir sind ein Laienmusikerverband und wollen dies auch bleiben. Wir haben aber keine Scheu, gute neue Kooperationen einzugehen und sind sehr neugierig auf der Suche nach guten Projekten, die wir unseren Mitgliedern vorstellen können. Da wir ein Chorverband in Deutschland sind, haben wir keine Scheu vor dem deutschsprachigen Liedgut. Aber jeder Chor singt was ihm gefällt – und da sehen wir selbst bei traditionellen Chören eine sehr bunte Vielfalt. Bereits zwei Auftritte hatte der deutsch-türkische Projektchor des CV NRW – und erste Chöre im interkulturellen Bereich sind neu in unseren Verband eingetreten.

Der Chorverband NRW und die gesamte Chorszene in unserem Land haben Grund, auch an der Jahreswende 2016/17 zufrieden und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Wenn wir begeistert sind und singen, dann begeistern wir auch andere. Ein schönes Ziel für 2017.

*Ihre Regina van Dinther*





## Landeschorleiterin Claudia Rübben-Laux:

# Einladung zum „Brückenklang“

Neue interkulturelle Zusammenarbeit steht im Zentrum der Ziele, die das Land NRW und der Landesmusikrat für 2017 ausgerufen haben. Eine Fachtagung in der Landesmusikakademie soll mögliche Akteure im Februar zusammenführen. Der CVNRW ist einer der Veranstalter. Landeschorleiterin Claudia Rübben-Laux erklärt im Kurzinterview, worum es dabei geht.

**CHORlive:** Der ChorVerband NRW versteht sich als starke Stimme der gesamten Chorszene im Land – unabhängig von Mitgliedschaften. Gerade die interkulturell verbindende Kraft des Singens soll nun gestärkt werden – wer ist angesprochen, wer kann mitmachen?

**Claudia Rübben-Laux:** Wir laden Chöre, Ensembles, Dirigenten ein, die sich dem Brückenbau zwischen unterschiedlichen Kulturen verschrieben

haben oder verschreiben wollen: Melden Sie sich bei uns, wir schaffen Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte. Und im Projekt „Brückenklang“ es gibt in Zusammenklang mit der Landesmusikakademie NRW und dem Landesmusikrat NRW einen weiteren Zugang zu neuer Gemeinsamkeit: Lassen Sie uns treffen und miteinander reden bei der Interkulturellen Fachtagung in der Landesmusikakademie in Heek am 11. Februar!

**CHORlive:** Worum geht es da?

**Claudia Rübben-Laux:** Um Perspektiven des gemeinsamen Singens der Kulturen. Mehr dazu finden Sie in einem eigenen Beitrag in dieser Ausgabe.

**CHORlive:** Können Sie ein konkretes Projekt 2017 als Beispiel für interkulturelle Aktivitäten nennen?

**Claudia Rübben-Laux:** Der kommende Landeschorwettbewerb NRW ist solch ein Beispiel (30.09./01.10.2017 in Dortmund). Hier bieten wir als einziges Bundesland nun sogar eine eigene Wettbewerbskategorie „Interkulturelle Chöre“. Wir waren Vorreiter mit unserem deutsch-türkischen Projektchor. Und als stärkste Vertretung der Chöre geben wir dazu gern ausführliche Auskunft.

**CHORlive:** „Toni singt“ ist die viel beachtete Initiative des CVNRW zur frühkindlichen Musikerziehung. Gibt es dort einen interkulturellen Ansatz?

**Claudia Rübben-Laux:** Natürlich, auch hier schaffen wir Zugangswege für Kinder, sich früh mit Liedern in anderen Sprachen aus anderen Kulturkreisen zu beschäftigen.

**CHORlive:** Und wie ist es in Sachen Folklore? Statt des bisherigen Volksliederwettbewerbs und Zuccalmaglio-Festivals gibt es ja 2017 ein neues „Folklore-Festival“ des CVNRW...

**Claudia Rübben-Laux:** Hier besteht nun für Chöre, Instrumental- oder Tanzgruppen die Möglichkeit, die ganze Vielfalt der Musikkulturen auszubreiten. Wir laden herzlich dazu ein (07./08.10.2017 voraussichtlich in Hemer), die Ausschreibung erfolgt in Kürze auf [www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de).

**CHORlive:** Wo sehen Sie weitere Anknüpfungspunkte?

**Claudia Rübben-Laux:** Wir sind auf der Suche nach Literatur, möchten Chorleitungen kennenlernen, die interkulturell unterwegs sind. Die Türen sind für alle weit geöffnet beim CVNRW. Melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktanfrage ([geschaeftsstelle@cvnrw.de](mailto:geschaeftsstelle@cvnrw.de))!

## So bunt und vielfältig ist die Vokalszene in NRW

Große Vitalität und Dichte kennzeichnen die Szene der Vokalmusik in NRW. Mehrere tausend Chöre leben vokale kulturelle Vielfalt – allerdings musiziert meistens noch jede kulturelle Gruppe für sich, Gemeinsamkeit ist die Ausnahme. Mit einer Veranstaltungsreihe sollen nun 2017 neue Impulse gesetzt werden zur Vernetzung und zum Austausch der unterschiedlichen Kulturen. Dabei hat Musik, besonders Musik in ihrer vokalen Form, beste Voraussetzungen, den Brückenbau zwischen den Kulturen anzuregen und zu erleichtern.

Dazu bietet die Landesmusikakademie NRW in Zusammenarbeit mit dem ChorVerband NRW und dem Landesmusikrat als Teil des bestehenden Projektes „Brückenklang“ eine Fachtagung. Chorsänger/-innen und Chorleiter/-innen sind eingeladen zu einem interkulturellen Austausch mit den Referen-

## Brückenklang verbindet Musikkulturen



**Dr. Karl Ermert – interkulturelle Chormusik**



**Dr. Ali Sak, Kulturarbeit in der Migrationsgesellschaft**

ten Dr. Karl Ermert und Dr. Ali Sak unter dem Titel „Bunt und vielfältig – Vokalszene NRW“. Sie findet am 11. Februar 2017 von 10.00 bis 16.30 Uhr in der Landesmusikakademie in Heek statt. Gesucht werden hier Grundlagen und Perspektiven des gemeinsamen Musizierens. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter: [www.landesmusikakademie-nrw.de/kursangebot/anmeldung/#C-1705T02](http://www.landesmusikakademie-nrw.de/kursangebot/anmeldung/#C-1705T02)





# Buntes „Chorkarussell“ mit 15 bergischen Chören

Die Bühne war diesmal nur ein kleiner Teil des Ereignisses – beim „Chorkarussell“ waren 15 Chöre wie in einem Atrium rund um ihr Publikum angeordnet. Und zwar vom Anfang bis zum Schluss des Konzertes.

Foto: Oberberg-Aktuell

Das Publikum saß in der Mitte – wie in einem Atrium. Und rundherum waren 15 Chöre und Ensembles platziert. Wer gerade seinen Auftritt hatte, zog alle Augen aus der Mitte auf sich. Und alle Chöre blieben an ihrem Platz bis zum Schluss, alle hörten und erlebten mit, was die jeweils anderen Akteure sich hatten einfallen lassen. Am Sonntag, den 25. September, veranstaltete das Bergische Chorfest mit dem KreisChorVerband Oberberg im Schulzentrum Bielstein-Wiehl ein großartiges Chorkonzert auf diese etwas „andere“ Weise. Rund 360 Sängerinnen und Sänger waren daran beteiligt.

Die Auftritte der mitwirkenden Chöre und Ensembles waren auf zwei, je hundert Minuten dauernde Konzerte um 14.00 und 17.00 Uhr aufgeteilt. Den Chorleitern stand für jeden Chor ein E-Klavier zur Verfügung. Die beiden Chöre, die das Glück hatten, die Bühne zu besetzen, wurden vom Konzertflügel der Aula begleitet.

Nun sang nicht wie gewohnt jeder Chor sein Repertoire von jeweils vier bis fünf Chorwerken hintereinander weg, sondern immer nur ein Stück, das nach einem Zahlenschlüssel im Programmheft zu finden war. So konnten in der ersten Programmfolge 32 Stücke, ab 17.00 Uhr 33 Lieder, Chorwerke und Songs aufgeführt werden. Es entstanden zwei farbenfrohe, aus unterschiedlichsten Stil-

richtungen zusammengestellte Konzerte – Abwechslung und Vielfalt pur.

Zu Beginn der Konzerte begrüßte der Vorsitzende Heinz Georg Lange Akteure und Publikum. Danach begann um 14.00 Uhr der erste Chor „Choro Belcanto Leverkusen“ mit dem A-cappella-Volksliedersatz „Bunt sind schon die Wälder“. Der Chor wurde hervorragend von Karl Heinz und Theresia Schlechtriem geleitet, die im Wechsel auch bei den Folgestücken den Klavierpart übernahmen.

Unter der Leitung von Dr. Dirk van Betteray trat dann der Knaben- und Mädchenchor der Bergischen Akademie für Vokalmusik und das Ensemble Cantabile Wiehl auf. Deutsche Texte wie „Faul sein ist wunderschön“ oder „Rinderwahn“ begeisterten das Publikum besonders. Vor allem fiel die Freude am Singen der Kinder in diesem Chor auf. Kreischorleiter Dr. Dirk van Betteray war auch maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der neuartigen Konzertgestaltung beteiligt.

Folgende Chöre traten bei den Konzerten auf: Chorfreunde Plan B (Velbert, Leitung Bent Duddek), Frauenchor Neviges 84 (Leitung Thomas Bartel), Gemischter Chor 4 Voices (Leitung Artur Rivo), MGV Homburg Winterborn, More Than Voices 1967, AggerChor Loope (alle Leitung Karsten Rentzsch), Allegra Musica

(Leitung Manfred Schümer), Bielsteiner Männerchor (Leitung Karsten Rentzsch), Frauenchor Wallefeld (Leitung Dörte Behrens), HeartChor Hunstig (Leitung Marco Fischdick), Haste Töne (Wiehlmünden, Leitung Dörte Behrens), Kammerchor des MGV Niederwermelskirchen (Leitung Peter Rinne), Leverkusener Damenchor „Bergisches Echo“ (Leitung Juliano Suzuki).

Das Publikum dankte sich mit reichlich Applaus für die Chorleistungen und die außergewöhnliche Aufführungspraxis. Und noch bis heute klingt bei Chören und Chorfreunden dieses Echo nach: „Bitte bald wiederholen!“

■ Werner Schürmann

## Männerchor mit „Herzrasen“

Der Titel ist Programm: „Herzrasen“ verspricht der MGV Eufonia Brühl 1984 seinem Publikum. Die 25 singenden Herren, ergänzt um eine singende Dame, bitten zum Rendezvous mit Liebesliedern und Lieblingsliedern. Premiere war Anfang November, zwei weitere Vorstellungen gab es Anfang Dezember. Am 4./5. Februar und noch einmal am 11./12. Februar geht es weiter in der Galerie am Schloss Brühl. Und am 18./19. März ist „Herzrasen“ nochmals angesagt – dann im Dorothea-Tanning-Saal des Max-Ernst-Museums.

► [www.mgv-eufonia.de](http://www.mgv-eufonia.de)

## Erfolg für „kleinen“ Day of Song

Ganz ohne staatliche Schützenhilfe kam dieser „Day of Song“ aus – nach der Definition der Veranstalter sollte er aber als „Tag des kulturellen Protestes gegen das allmähliche Verschwindenlassen des Day of Song“ verstanden werden: Mitten in der Fußgängerzone, vor der Essener „Lichtburg“, hat der Ruhrchor am 8. Oktober vier Stunden lang gesungen. Es wurden kurze Ansprachen gehalten, ein „Offener Brief“ verteilt – und Sängerinnen und Sänger sprachen mit vielen Passanten.

Den meisten Applaus gab es für die antifaschistischen Lieder aus dem Repertoire des Ruhrchores – auch als Protest gegen „rechte“ Umtriebe am gleichen Tag in Dortmund. Zahlreiche Leute nahmen die angebotenen Liederhefte mit und spendeten dafür, viele haben mitgesungen und damit bewiesen, dass der „Day of Song“ als großes Mitsingereignis zum Ruhrgebiet gehört. Unter den Besuchern war u. a. auch Ralf Gottesleben vom Essener Künstlerduo „Sago“, er stieg sofort mit ein und improvisierte locker auf dem Piano.

Günter Fesel vom Ruhrchor zieht ein zufriedenes und hoffnungsvolles Fazit: „Mit ‚unserem Day of Song‘ haben wir die zahlreichen Proteste, die es gegen die geplante Abschaffung im letzten Jahr gab, weitergeführt – für uns sicher nicht zum letzten Mal. Wir würden uns freuen, wenn sich in Zukunft auch andere Chöre anschließen – denn um uns selbst müssen wir Chorleute uns auch selber kümmern.“

„Kleiner Day of Song“: Der Ruhrchor singt auf der Kettwiger Straße in Essen. Foto: Chor



Die LeoAmseln bei ihrem Konzert zugunsten der regionalen Flüchtlingshilfe. Foto: Chor

## Chorkonzert als Dank an Flüchtlingshelfer

Am 2. Oktober betraten die LeoAmseln, ein fünf Jahre junger Frauenchor aus Leopoldshöhe in Ostwestfalen, die Bühne der Felix-Felchenbach-Gesamtschule. Auf dem Programm stand ein Konzert zu Gunsten des „runden Tisch Asyl“, der die Flüchtlingshilfe in der Region organisiert. 34 Sängerinnen sowie die Gastsänger des MGV Germania Klüt (Leitung: Prof. em. Rainer Weber) trugen zu einem abwechslungsreichen, flotten Konzert bei. 200 Zuhörer waren begeistert. Unter dem Motto „Hilfsbereit Nähe zeigen und aktiv willkommen heißen“ wurde das Konzert zu einem klingenden Dankeschön an alle haupt- und ehrenamtlichen Helfer der Flüchtlingsbetreuung in der Region. 350 Euro wurden als Spenden eingespielt, die in Baby- und Kindersachen investiert und an die Flüchtlingshelfer übergeben werden.

## Internationaler Chorleiter- verband ICV: Merzhäuser kündigt Rückzug an

Der Internationale Chorleiterverband (ICV) hielt kürzlich seine Jahreshauptversammlung im Rheinland-Pfälzischen Winingen



ICV-Vorsitzender Matthias Merzhäuser und ICV-Geschäftsführer Wolfgang Dahms (v. l.) Foto: ICV

bei Koblenz ab. Der erste Vorsitzende des ICV, Matthias Merzhäuser aus Birken bei Siegen, konnte in seinem Rechenschaftsbericht durchweg Positives berichten. Der Verband sei gut aufgestellt und zeige sich durch seine Service-Leistungen als optimale Interessenvertretung für alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Chorleiterinnen und Chorleiter.

Ein Hauptbereich der Arbeit in Deutschland sei die individuelle Beratung der Verbandsmitglieder beim Steuer-, Arbeits- und Urheberrecht, bei Fragen zu GEMA und zur Künstlersozialkasse. Ebenso sei die Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Verbänden und Organisationen sowie die Durchführung und Förderung von Weiterbildungsveranstaltungen mit herausragenden Dozenten einer der Schwerpunkte der Verbandsarbeit.

Kevin Breitbach (Mannheim) konnte über einen soliden Kassenbestand berichten. Ihm und den Kollegen des Geschäftsführenden Vorstands, dem stellv. Vorsitzenden Hermann Josef Roosen (Krefeld) und Geschäftsführer Wolfgang Dahms (Kleve) sowie den Beisitzern und dem erweiterten Vorstand und allen Landesvertretern galt Merzhäusers besonderer Dank.

Die nächste Jahreshauptversammlung soll im Rahmen der Musikmesse chor.com 2017 in Dortmund stattfinden. Dort soll auch in einer Feierstunde das 25-jährige Bestehen des ICV begangen werden. Zugleich finden Vorstandswahlen statt, zu denen der jetzige ICV-Vorsitzende Matthias Merzhäuser nicht mehr kandidieren wird: „Der Verband sollte die Chance nutzen, durch eine/n neue/n Vorsitzende/n neue Impulse für die Zukunft zu bekommen.“

► [www.chorleiterverband.de](http://www.chorleiterverband.de) oder (in englisch) [www.icv-ica.com](http://www.icv-ica.com) an

# So gesund ist Gesang – und deshalb ist das so

**Jüngste Veröffentlichungen zeigen: Wer singt (oder guten Gesang hört), inspiriert sein Gehirn und das Nervensystem zu neuer Leistungsfähigkeit. Singen und Musizieren hilft sogar, schneller und intensiver Deutsch zu lernen. Anstoß genug für neue Aufmerksamkeit der Kulturpolitiker?**

Wer im Chor singt, stärkt seine Intelligenz ebenso wie sein Immunsystem, also sind Sänger tendenziell gesünder und geistig beweglicher als ihr Umfeld. Singende Kinder lernen besser und entwickeln erkennbar stärkeres Sozialverhalten ebenso wie stärkere Empathie. All dies ist seit Jahrzehnten erforscht und bekannt – aber ohne jede Auswirkung auf das öffentliche Ansehen der Chöre und ihrer Mitglieder ebenso wie auf die Begeisterung innerhalb der Chöre. Wer aber unter den rund 180.000 Sängerinnen und Sängern im Chorverband NRW sich selbst und seinen Mitstreitern nichts zutraut, der darf sich nicht wundern, wenn Andere wegsehen und weghören.

## Singend Sprache lernen

Es gibt aktuellen Anlass, erneut aufzumerken, nachzudenken und dann selbstbewusster denn je auf die öffentliche Bühne zurückzukehren: „Sprache ist der Schlüssel zur Integration und Musik der Weg dahin“, haben die Autoren Magnus Gaul und Eva Nagel erkannt. „SPRING. Sprache lernen durch Singen, Bewegung und Tanz“ – so heißt ihr Buch zum Thema, das gerade im Bosse-Verlag erschienen ist.

Das Buch schildert ein gleichnamiges Projekt und seine aufregenden Erkennt-



Foto: MGo

Junge Gesichter, junge Stimmen – wer singt und musiziert, lernt zugleich besser...

nisse. Es hilft Kindern, beim Singen, Musizieren und Tanzen die Sprache Deutsch einzuüben. Lehrkräften hilft es, die Sprache so mit Kindern einzustudieren. Das Projekt wurde von den Autoren an der Universität Regensburg, Lehrstuhl für Musikpädagogik und Musikdidaktik, ent-

wickelt und praktisch erprobt. Ergebnis: Die beteiligten Kinder haben nicht über Bücher und ebenfalls nicht über Smartphone-Apps, sondern aktiv beim Singen, beim Trommeln und Tanzen wiederkehrende Sprachmuster und Strukturen verinnerlicht. Mit einem Wort: Sie haben schneller und nachhaltiger als mit irgendeiner anderen Methode gelernt, sich die fremde Sprache Deutsch anzueignen – ein Markstein in der pädagogischen Diskussion um die wirksamste Lernmethode, ein wichtiger Schritt in Richtung wirklicher Integration also.

## Was Musik mit dem Gehirn anstellt

Was aber passiert da genau im Hirn, wie reagiert der Organismus, während jemand singt und musiziert? Oder während man auch nur zuhört, wie da jemand singt und musiziert? Neue und teils verblüffende Erkenntnisse dazu haben Wiebke Hollersen und Paula Leocadia Pleiss kürzlich in einem großen Beitrag für

**CantaRode**  
Kerkrade - The Netherlands

**EMOTION, RHYTHMUS & SCHWUNG**

Ein einzigartiger Gospelmusik-Workshop für Chorsänger

Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm: Afrikanische Kirchenlieder, traditionelle Gospels und Spirituals unter der Leitung von Dr. Raymond Wise (VS).

Datum : 27. & 28. Mai 2017  
Ort : Musikschule Kerkrade, Niederlande  
Beitrag : € 50,- pro Person einschließlich des Eröffnungskonzerts

Bitte melden Sie sich bis zum 1. April 2017 mit dem Anmeldeformular an, das Sie finden auf

[www.cantarode.nl](http://www.cantarode.nl)

DIE WELT aus dem Hause Axel Springer SE zusammengetragen. „Mehr Glück – mehr Verstand. Was Musik mit dem Gehirn anstellt“, lautet die Überschrift.

Wer nach Lektüre dieses Beitrags Musik immer noch als lediglich lebensbegleitendes „Gedöns“ abtut, sozusagen als kulturelle Girlande ohne praktischen

in einer Musikaufnahme. Musik macht aufmerksam, und sie macht vor allem glücklich, insbesondere diejenigen, die selbst musizieren – und zwar unabhängig davon, ob sie das angeborene Instrument Stimme einsetzen, ein Schlagzeug bearbeiten oder einer Querflöte Töne entlocken.



Foto: MCGo

...und die Älteren bleiben länger vital, so lange sie sich konzentriert mit Musik und Gesang beschäftigen

Nutzwert, der hat DIE WELT nicht verstanden – und muss einfach nochmals nachlesen. Musik ist nämlich zentraler und integraler Bestandteil des Menschseins, und damit erhält sie einen fast konkurrenzlos hohen Stellenwert für jede Politik, die vorgibt, für die Menschen da zu sein.

Mehr weiß zum Beispiel Daniela Sammler, die als Psychologin am Leipziger Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften untersucht, wie Menschen auf Musik reagieren. In dem WELT-Beitrag heißt es zum Ergebnis: „Aufnahmen aus den Gehirnen professioneller Musiker sehen anders aus, als die aus den Köpfen von Menschen, die kein Instrument spielen... Bei Profimusikern springt der linke Schläfenlappen an, wenn sie Musik hören, bei Laien der rechte... Es ist die Musik, die Gehirne verändert.“

Wie Töne verarbeitet werden? Eine Frau ohne musikalische Vorbildung erkennt nach wenigen Tagen des Hörens bewusst eingestreute „schräge“ Töne

### Wie Musik sich auswirkt

Wozu das führt, beschreibt in dem Beitrag u.a. Eckart Altenmüller von der Musikhochschule Hannover. Der Neurologe ist selbst professioneller Flötist. Er hat festgestellt: „Musik ist einer der stärksten Anreize für Neuroplastizität“. Gehirne wachsen durch Musik. Musizierende Kinder lernen besser – vor allem Sprachen, aber auch Mathematik oder Physik. Ältere Menschen können länger auf ein Hörgerät verzichten, wenn sie vorher schon musiziert und/oder gesungen haben. Und Kinder? „Musik macht Kinder kooperativer“, wird Eckart Altenmüller zitiert. Sie entwickeln wachsende emotionale Kompetenz, zeigen ein besseres Wortgedächtnis, haben spürbar höhere Selbstkontrolle.

„Musik wirkt, wenn Menschen in einer Band spielen, unter der Dusche singen oder abends Salsa tanzen. Oder mit Genuss zuhören“, heißt es in dem WELT-Bericht. Dann werde Musik „zu einer Brücke zwischen Emotion und Kognition“, zitiert die Zeitung Mari Tervaniemi aus Helsinki.

Die Wissenschaftlerin leitet ein Forschungsteam, das sich mit den Heilungschancen durch Musik bei neurologischen Störungen beschäftigt. Zwischenergebnis: Wer ins Krankenhaus muss, sollte seine Lieblingsmusik mitnehmen. Das könne die Genesung beschleunigen. Frau Tervaniemi ist optimistisch. Sie rechnet damit, künftig beweisen zu können, dass sich Patienten mit neurologischen Befunden durch richtigen Einsatz von Musik demnächst sogar selbst therapieren können.

Ein Wunder wäre auch das nicht. Der Flötist und Neurologe Altenmüller aus Hannover wird in dem Zeitungsbeitrag mit dieser Erkenntnis zitiert: „Die Hingezogenheit zur Musik gehört zur Ausstattung des Menschen“. Übersetzt für Sängerinnen und Sänger, Chorleiter und Chorpublikum heißt das: Jede Minute der Freude bei und mit Musik ist ein Gewinn fürs Leben. Und damit ein Gewinn für die Gesellschaft insgesamt, die bekanntlich nach positiven Impulsen in einer immer komplizierter werdenden Welt sucht... ■ PL

Sprechen: +49.177.84.51.737

Videoclips für Chöre

Homepage: [www.planenmachengucken.com](http://www.planenmachengucken.com)

**GUT SINGEN  
MUSS MAN  
AUCH GUT  
SEHEN!**

**planen - machen - gucken**  
Medien + mehr UG (haftungsbeschränkt)

# Workshop wird zum Festival

60 Jugendliche waren im September der Einladung der Sängerjugend zum Jugendchor-Workshop in der Wewelsburg gefolgt und studierten Bob Chilcotts Little Jazz Mass konzertreif ein. Harte Arbeit, aber auch jede Menge Spa für die Sängerinnen und Sänger, die in den Händen der Dozenten Judith Mohr und Martin te Laak bestens aufgehoben waren. Als Bonbon war das Julian-Bohn Trio mit von der Partie, das Proben und Konzert mit Piano, Schlagzeug und Kontrabass professionell begleitete und so die Arbeit zu einem nicht alltäglichen Erlebnis machte.

Um das Abschlusskonzert zu einem nachmittagsfullenden Event zu machen, hatte die Sängerjugend Chöre aus der Region zur Mitgestaltung eingeladen. Und so entstand ein wunderbares Konzert mit dem Workshopchor, der Jazz Mass, der Chorschule Wewelsburg und dem Bürener Kinder- und Jugendchor. Ganz spontan reihte sich der Jugendchor Cantalino Wickede mit in das Programm ein, denn der Chor war in kompletter Besetzung zum Workshop erschienen. Im besonderen Ambiente der Wewelsburg und bei bestem Wetter entwickelte sich so ein



Impressionen vom Jugendchor-Workshop im September

„gewöhnlicher“ Workshop zum Jugendchorfestival: Gegenseitige Gesangsdarbietungen im Burginnenhof und andere ausgelassene Aktionen lockten zahlreiche Besucher an, die für einen vollen Burgsaal und wohlverdienten Applaus für das gelungene Abschlusskonzert sorgten.

## Das nächste Workshopwochenende

– dieses Mal wieder für Kinderchore – findet vom 29.09. bis 01.10.2017 in der LMA Heek statt. Infos und Anmeldung über die Geschäftsstelle oder [www.saengerjugend.de](http://www.saengerjugend.de)

## Vielseitiges Chorleiterforum

Das Chorleiterforum 2016 war von besonderer Vielseitigkeit geprägt. Chorleiterinnen und Chorleiter der Sängerjugend trafen sich im September in Hagen, um Workshops, Vorträge, Reading Sessions und Diskussionsrunden zu erleben und mitzugestalten. Der Vormittag wurde durch einen Workshop mit dem Thema „Bildhafte Darstellung der Gesangspädagogik“ von Tjark Baumann gestaltet. Das Optimieren der sangerischen Haltung, Atmung und des Stimmklangs durch die effektive und treffsichere Methode der „Stimmbilder“ waren Inhalt des ersten Workshopteils. Die witzigen und

pointierten Songs aus „natürlich singen!“ machten graue Theorie zum klingenden und swingenden Vokalspa für jedes Sangeralter. 21 Intervallsongs, Kanons und das mittlerweile berühmte Kyrie bildeten den zweiten Teil des Arbeitskreises. Am Nachmittag gab es ein „World Cafe“ zu Themenkreisen der Sängerjugend, einen besonders interessanten Mitmachvortrag über „Brain-Gymn“, der viele Anregungen zur Problemlösung in der Probenarbeit mit Kindern und Jugendlichen bot und eine Reading Session mit Vorstellung von Literatur für Kinder- und Jugendchöre mit dem Schwerpunkt „Von



Sängerjugend-Landeschorleiter Martin te Laak im Gespräch mit den Teilnehmer/-innen

der Einstimmigkeit zur Mehrstimmigkeit“. Die Teilnehmer/-innen des Forums sind sich einig: Im nächsten Jahr wieder – und dann bitte für ein ganzes Wochenende! Termin und Ort stehen schon fest: 02. - 03.09.2017, MBZ Bad Fredeburg.

## Neues Angebot der Sängerjugend:

# Chor-Coachings für Kinder- und Jugendchöre

Persönliche und individuelle Unterstützung der Mitglieder wird bei der Sängerjugend groß geschrieben. Bei allen Fragen rund um Kinder- und Jugendchöre stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Seit dem letzten Jahr haben wir „Chor-Coachings“ in unser Angebot aufgenommen. Dieses Angebot ist für Mitgliedschöre der Sängerjugend derzeit kostenlos.

### Was sind Chor-Coachings?

Chor-Coachings sind Beratungen, in denen unsere Chorleiterinnen und Chorleiter gezielt Fragen zu ihrem eigenen Chor in Theorie und Praxis stellen und diese in ihrer Probenarbeit mit Unterstützung eines Coaches bearbeiten können.

### Wer führt die Chor-Coachings durch?

Die Mitglieder des Jugendmusikbeirates, unter der Federführung des Landeschorleiters Martin te Laak, besuchen gern auf Anfrage eine Probe, um Chor und Chorleitung in diesen Fragen zu unterstützen. Auf kollegialer Ebene arbeiten die Coaches gemeinsam mit den Chorleitern an den gewünschten Themenfeldern.

### Jugendausschusstagung

Die Tagung der Jugendreferent/-innen der Sängerjugend stand vor allem im Zeichen der Vorbereitung des kommenden Sängerjugendtages 2017, denn hier stehen wieder Vorstandswahlen an. Das Einbringen von vielschichtigen Kompetenzen in eine projektorientierte Vorstandsarbeit soll in der kommenden Wahlperiode weiter vorangetrieben werden.

Neu begrüßt im Kreise der Jugendvertreter wurden Duglore Kowalczyk für den SK Linker Niederrhein und Christiane Knott für den SK Düren.

### Wie läuft ein Chor-Coaching ab?

In einem Vorgespräch mit der Chorleitung wird geklärt, zu welchen Themenbereichen genau Unterstützung gewünscht wird. An diesen Themen wird gemeinsam in den Proben gearbeitet.

### Nachfolgend Beispiele für den Ablauf eines Chor-Coachings:

- ▶ Der Coach arbeitet in der Probe im Wechsel mit der Chorleitung an den vorab gewünschten Themen.
- ▶ Der Coach hält zu den Themen selbst eine komplette Arbeitsphase mit dem Chor ab, um praktisch neue Impulse und Ideen zu setzen.
- ▶ Der Coach ist passiv als kollegialer Be-

obachter dabei und reflektiert am Ende gemeinsam mit dem Chorleiter die Probe.

### Beispiele für Themen, zu denen ein Coach Hilfestellung bieten kann:

- ▶ Welche Literatur passt zu meinem Chor?
- ▶ Wie ist die methodische Herangehensweise?
- ▶ Was gibt es für Möglichkeiten, um musikalisch bessere Ergebnisse zu erzielen?
- ▶ Wie kann ich meinen Chor gut einsingen?

Termine für Chor-Coachings können über die Geschäftsstelle der Sängerjugend angefragt werden.

■ Texte und Fotos: Susanne Läge

## Chor-Coaching – ein Erfahrungsbericht

Das Chor-Coaching mit der Sängerjugend stellt eine Möglichkeit dar, unmittelbar mit dem Chor an ganz konkreten Fragen oder Schwierigkeiten, die sich bei der Chorarbeit ergeben, zu arbeiten. In einem sehr ausführlichen Vorgespräch mit Coach Martin te Laak haben wir meine Erwartungen an das Coaching und den Beratungsbedarf in Bezug auf Chorpraxis und Organisation erörtert. Einiges wurde hier schon geklärt, anderes hingegen habe ich zum langfristigen Überarbeiten oder Ausprobieren mitgenommen.

Bei der anschließenden Probe wurde mit dem Chor an diesen Fragen gearbeitet. Wir hatten vorher vereinbart, dass Martin

te Laak an bestimmten Stellen in die Probe eingreift und praktische Hilfen gibt. Dies tat er z.B. mit Bildern oder Übungen, die auch in zukünftigen Proben eingesetzt werden können. Weder wurden Chor noch Stück umgekrepelt, aber es wurde aber eine neue Herangehensweise aufgezeigt, die man alleine wahrscheinlich übersehen hätte. Für mich war das Chor-Coaching eine Unterstützung, die genau auf den eigenen Chor zugeschnitten, praktisch und zielführend war und darüber hinaus auch noch viel Spaß gemacht hat.

■ Sandra Linnemann, Musiklehrerin und Chorleiterin des Schulchores am Gymnasium St. Mauritz, Münster (Bild)





Toni singt

# Neues von Toni

Wenn man mit unserem Toni unterwegs ist, kann man einiges erleben. Man sieht auch viel von unserem schönen Bundesland. Und da die Feste gefeiert werden, wie sie fallen, macht Toni immer gerne mit und stellt sein Programm vor. So beispielsweise am 25. September in Wetrtringen, wo der Chorverband Nordwestfalen seit 2003 jährlich den Weltkindertag feiert. Dieser ist jedes Jahr am 20. September, und am Sonntag darauf ist in wechselnden Orten in dem Bezirk ein großes Fest angesagt, zu dem viele Kinder, aber auch zahlreiche Erwachsene kommen. Es gibt eine große Chorbühne, viele Aktionen für Kinder, Buden mit Essen und eine

macht dort jetzt ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJ Kultur) und schaut sich an, wie die Geschäftsstelle des größten Kulturverbands in NRW funktioniert. Ihr Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem „Toni singt“-Projekt, aber sie soll auch die anderen Bereiche kennenlernen. Sie ist auf Sitzungen und Außenterminen dabei und hilft beim Organisieren. Mit Malte van Haaren hat die Geschäftsstelle noch einen zweiten FSJler, der aber für andere Bereiche zuständig ist. Gegenstand des Freiwilligen Jahres ist auch ein Projekt, das sie eigenständig erarbeiten sollen – und nicht nur Toni ist gespannt, was es sein wird.



Sauerland haben. Es hat sogar noch zu einem Gruppenfoto mit allen gereicht! Toni kommt auch dahin gerne wieder!

## Toni-Tag mit spannenden Workshops

Und dann war da ja noch Tonis großer Tag! Am 8. Oktober trafen sich im Bert-Brecht-Haus in Oberhausen insgesamt 80 Personen zu einem spannenden Toni-Tag und wurden von Regina van Dinther, Toni-Referent Carsten Jaehner und natür-



Oben: Heide Bertram und Carsten Jaehner informierten die Besucher des Weltkindertages in Wetrtringen über das Toni-Projekt. Rechts: Toni und Präsidentin Regina van Dinther u.a. mit den Jungs von Basta und Maybebop auf der Bühne in der Showhalle des Elspe-Festivals.



Fotos: CV NRW

Festhalle mit Programm. Dieses Jahr war auch Toni mit dabei. Toni-Referent Carsten Jaehner und Dozentin Heide Bertram hatten dort einen Stand besetzt und über Toni informiert. Heide Bertram hat mit Kindern gesungen und Musik gemacht. Ein Auftritt mit einem eigens zu diesem Anlass zusammengestellten Kinderchor mit Toni war ein Höhepunkt des Tages, der mit viel Applaus bedacht wurde.

Seit dem 1. September hat Toni in der Geschäftsstelle in Duisburg eine neue Kontaktperson. Annika Fischer

Dass Toni sich vor allem im Sauerland großer Beliebtheit erfreut, zeigte sich bei einem Besuch beim Stimmfest 3 des Sängerkreises Bigge-Lenne am 18. September in der Showhalle des Elspe-Festivals. Unsere Präsidentin Regina van Dinther sprach ein Grußwort und nahm Toni mit auf die Bühne. Er wurde mit viel Begeisterung empfangen, vor allem von denen, die Toni bereits kennen! Das Konzert war sehr bunt und vielfältig, und als Höhepunkte traten die Gruppen Basta und Maybebop auf, die ihre Wurzeln im

lich Toni persönlich begrüßt. Nach einem Warm-Up mit Hannah Meister lauschte das Plenum andächtig dem Bericht von Gaby Heis, wie Toni in die Eifel kam, ehe es mit den ersten beiden Workshops losging. Hier hatte man die Wahl, entweder mit Barbara Völkel die Solmisationssprache nach Kodály kennen zu lernen, oder von Maria Hartelt Tipps zu bekommen, wie man in der Kirchengemeinde christliche Liedergartenstunden gestalten kann. Beide Workshops waren gut besucht und kamen bei den Teilnehmern gut an.





Hannah Meister beim Warm-Up am Toni-Tag

Nach der Mittagspause ging es weiter mit einem Vortrag der CrissCrossKids aus Hattingen, einem Kinderchor, den Markus Stollenwerk gegründet hat. Der Chor hatte auch gleich einen tollen Auftritt, bei dem man sehen konnte, wieviel Spaß Kinder beim Singen haben und wie schnell man mit ihnen singen kann. Sie haben sogar einen Kanon mit dem gesamten Plenum gesungen – das war wirklich großartig! Es folgten zwei weitere, gut besuchte Workshops, in denen Annika Wilkening Aspekte zur kindgerechten Stimmbildung vermittelte und Claudia Rübber-Laux den Erwachsenen Tipps zur eigenen Stimmbildung gab. Insgesamt darf der erste Toni-Tag der „Neuaufgabe“ als Erfolg gewertet werden. Ein Dank geht an das Organisationsteam, das Toni für alle greifbar gemacht und viele Menschen glücklich mit vielen Ideen im Kopf zurück nach Hause geschickt hat. Wir freuen uns alle schon auf den nächsten Toni-Tag, der 2017 stattfinden wird. Wo und wann, wird bald bekannt gegeben.

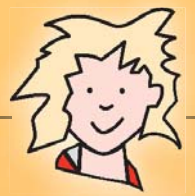
Zu guter Letzt gratulieren wir unserer Toni-Referentin Julia Husmann zu ihrem Kind, das mittlerweile das Licht der Welt erblickt hat. Am Tag vor dem Toni-Tag kam der kleine Tilman zur Welt. Bestimmt wird der Kleine bald selbst singen und sich und andere mit Musik glücklich machen.

Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich per Mail [info@toni-singt.de](mailto:info@toni-singt.de) oder [carsten.jaehner@cvnrw.de](mailto:carsten.jaehner@cvnrw.de) melden, wir helfen Ihnen gerne weiter.

■ Carsten Jaehner



Toni singt



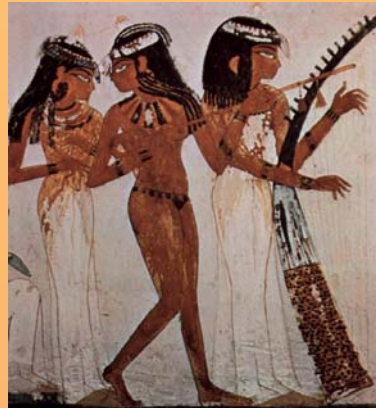
## Liebe Kinder,

habt Ihr Euch schon mal Gedanken darüber gemacht, woher der Name „Toni“ kommt? Toni ist ein Name für

Mädchen und Jungen und ist eine Kurzform des Namens „Anton“, „Antonio“ oder „Antonia“. Der Name an sich ist aber noch älter und kann bis ins alte Ägypten vor 5.000 Jahren zurückverfolgt werden. Der Ursprung ist wohl der Name „Aton“, was übersetzt „Sonne“ bedeutet, oder „Echnaton“, was „Sohn der Sonne“ heisst. Es gab auch einen bedeutenden Pharao in Ägypten, der ca. 1350 vor Christus, also vor 3.300 Jahren, regierte, der Echnaton hieß. Rechts seht ihr ein Bild einer Statue von ihm...



Echnaton – Sohn der Sonne



Ägyptische Musikerinnen  
Bildquelle: Wikipedia, gemeinfrei

Aus der Zeit des alten Ägypten sind übrigens leider keine Lieder überliefert. Man hat damals nämlich noch keine Noten schriftlich festgehalten. Aber es gibt viele Bilder aus Ausgrabungen, auf denen man sieht, wie die Menschen singen und dabei in die Hände klatschen. Viel gearbeitet wurde auch mit Handzeichen,

so ähnlich wie die „Solmisation“, mit der wir auch in den „Toni singt“-Schulungen die Erzieherinnen und Erzieher ans Singen bringen. Ist das nicht schön, wie sich die Musik heute mit der vor 5.000 Jahren verbindet?



## Wo ist Toni?

Toni war schon auf dem Weihnachtsmarkt. Könnt ihr erkennen, in welcher Stadt das war?

► Lösungen auf Seite 32



Autor  
Helmut  
Pieper

## Die kleine CHORlive-Musikstunde – Lektion 39:

### Stilistik und Epochen in der Chormusik:

# 4. Moderne

## 2. Teil: Überblick der Stilrichtungen des 20. Jahrhunderts

Nachdem es in der letzten CHORlive um die allgemeine Entwicklung der Chormusik im 20. Jahrhundert ging, soll es in der heutigen Ausgabe um die ganz konkreten Stilrichtungen der Musik und damit auch der Chormusik gehen.

### Neue Ästhetik

Die alten ästhetischen Gestaltungsprinzipien der Musik als einer der schönen Künste wurden zum Teil radikal geleugnet. Musik musste nicht mehr unbedingt schön und harmonisch sein, sondern vor allem wahr, also auch hässlich. Ziel war nicht die Erbauung, sondern die Erschütterung des Menschen. Die Moderne band sich nicht mehr an objektive, überzeitliche Regeln, sondern die Zustände und Geschehnisse der Zeit erweiterten ständig den Inhalt von Musik.

Die Avantgarde begriff sich als fortschrittliche Bewegung, die gegen die Erstarrung der Musik mit neuen Kompositionsideen angeht. Die Neue Musik isolierte sich bisweilen auch durch die hohen Anforderungen an Ausführende und Hörer. Sie verstanden sich als Kontrast zur Bequemlichkeit als Weltanschauung der Konsumgesellschaft, die sich mit dem schönen Schein zufrieden gibt.

### Impressionismus

Impressionismus stammt als Begriff aus der Kunstgeschichte und wurde auf die Musik übertragen und beschränkt sich ungefähr auf die Zeit zwischen 1862 bis 1915.

Die vorzugsweise französische Richtung (Debussy, Ravel) hat mit klangfarb-

lichen Harmonien und harmonischen Verbindungen und mit subtilen, auch außereuropäischen Klangeinflüssen gefühlsstark neue Horizonte eröffnet. Die Musik ist geprägt von Wohlklang mit breiter Wirkung.

### Expressionismus

Expressionismus ist ein Stilbegriff, der aus dem Bereich der Malerei stammt. Dem Expressionismus wurden um 1907 erstmals Werke von Arnold Schönberg zugeordnet, weil in diesen durch die Wahl eines übersteigerten Ausdrucksgehalts – etwa mit Mitteln der Atonalität – eine Antwort auf die Sinnkrise der Spätromantik gesucht wurde, die in eine ästhetische Sackgasse geraten war. Der dem Expressionismus eigene Wille zum Extremen und Ungezögerten, die Suche nach Kontrast und grenzenloser Leidenschaft kann auch typisch sein für frühe Werke von Bela Bartok, Igor Strawinsky, Alban Berg und Paul Hindemith.

### Atonalität / Freitonalität

Dieser Begriff, der zu Anfang des 20. Jahrhunderts aufkam, kennzeichnet das Bemühen der Komponisten der Wiener Schule um Arnold Schönberg, sich von den auf einen Grundton bezogenen harmonisch-funktionalen Gesetzmäßigkeiten der Musik zu lösen. Seitdem wird unter Atonalität all jene Musik verstanden, die tonale Bezugspunkte vermeidet, die Befreiung von Tönen und Intervallen durch die Festsetzung einer Tonalität sucht und für die es kein Bedürfnis mehr gibt, Dissonanzen in Konsonanzen auf-

zulösen. Im Gegenteil stehen Konsonanz und Dissonanz gleichberechtigt nebeneinander.

Insbesondere gilt nicht mehr die Terzenschichtung als das gängige Prinzip zur Bildung von Akkorden, sondern diese werden durch Quart-, Quint- oder andere Intervallschichtungen abgelöst. Es entstehen dabei Dissonanzen mit scharfem und weichem Charakter die nicht mehr in Konsonanzen aufgelöst werden.

### Bitonalität

In dieser Kompositionsweise ergibt sich die Klanglichkeit aus der gleichzeitigen Benutzung zweier Tonarten die übereinandergeschichtet werden (z. B. C Dur und Fis Dur gleichzeitig). Auch durch diese Technik ergibt sich eine dissonante Klanglichkeit.

### Neoklassizismus

In Reaktion auf die Spätromantik wandte man sich zurück zur klassischen Ästhetik, zu alten Gattungen und Formen, die man neu belebte.

### Zwölftontechnik

Diese Kompositionstechnik, die von Arnold Schönberg entwickelt wurde, führte zu einem grundlegend neuen System in der Kompositionsästhetik.

Als Reaktion auf den Zusammenbruch der Dur-Moll-Tonalität und in der Absicht, eine der Tonalität völlig abgewandte neue Tonsprache zu erfinden, entstand die Idee, das gesamte melodische und harmonische Material der Musik aus einer Reihe von zwölf gleich-

berechtigten, aus dem Sog der Tonalität herausgelösten Tönen zu bilden. Die Grundform einer Zwölftonreihe konnte unter der Anwendung vieler Regeln verändert werden und wurde für jedes Stück neu erfunden und als musikalischer Materiallieferant verwendet.

### Serielle Musik

Nicht nur die zwölf Töne unseres Musiksystems werden wie bei Schönberg als Reihen für eine Komposition vorherbestimmt, sondern auch andere Parameter der Musik wie Lautstärke, Tonlängen, Klangfarben, Artikulation, Sing- und Spieltechniken usw. werden in genau organisierten Reihen verwendet.

### Elektronische Musik

Neue technische Möglichkeiten erlaubten eine ganz neue Musik. Elektronische Musik kam mit der Erfindung des Magnettonbandes um 1950 als neue Musikart zur Vokal- und Instrumentalmusik hinzu. Man versteht darunter nicht eine elektronisch verstärkte mechanische Musik, sondern elektronisch erstellte Klänge. Karl-Heinz Stockhausen, der sich auch als Chorkomponist hervorgetan hat, war einer der prominenten Vertreter dieser Richtung.

### Aleatorik

Kompositionen in denen der Zufall eine besondere Rolle spielt, bringt in die Rationalität der vorherigen Stilrichtungen wieder das Element des Freien und Unerwarteten in die Musik. Aleatorik bezeichnet zunächst in der Elektronik

Vorgänge, deren Verlauf im Groben festliegt, im Einzelnen aber vom Zufall abhängt, dann als Folge der seriellen Musik eine musikalische Form, die mit Wahlfreiheiten des Interpreten auf verschiedenen Ebenen und in gewissen Grenzen rechnet.

### Oper

Trotz Ende des Neoklassizismus um 1950 und ohne die Avantgarde blieb die Oper als Institution und Gattung bis heute lebendig. Zu den führenden Komponisten dieser Gattung, die natürlich auch für den Chorgesang von wichtiger Bedeutung ist, zählten Benjamin Britten und der aus Gütersloh stammende Hans Werner Henze.

### Experimentelles Musiktheater

entstand nach 1960, wobei alle Möglichkeiten von Musik und Gestik sowie Grenzüberschreitungen zu anderen Künsten ausgenutzt wurden. Anregend gewirkt haben dabei z. B. die Komponisten John Cage und György Ligeti. Auch der deutsche Komponist Dieter Schnebel nutzte für seine theatralische Musik ungewohnte Klänge für die Stimmen der Sängerinnen und Sänger.

### Musique Concrète

bezeichnet eine Lautsprecher-Musik mit konkretem Klangmaterial wie Geräuschen, Lärm, Instrumentalklängen, Vogelstimmen, die mit Tonband aufgenommen und im Studio durch Auswahl, Veränderung und Collage zu Stücken verarbeitet wurden.

### Postserielle Musik

Sie verfeinerte nochmals Strukturen und Erscheinungen bis ins Extrem.

So gehören zum Beispiel die Werke von György Ligeti mit ihrem Fokus auf die Kompositionsmöglichkeiten mit Klangfarben zu dieser Stilrichtung. Ebenso zählt der polnische Komponist Krzysztof Penderecki, der sich gerade mit seiner *Lukas Passion* und dem *Polnischen Requiem* einen großen Namen im Bereich des Oratoriums gemacht hat, zu dieser Stilrichtung.

### Minimal Music

kam Mitte der 60er-Jahre in den USA auf. Charakteristisch sind eine stark meditative Musizierhaltung und eine Art Klangkontinuum.

Die Musik ist einfach, leicht zu erfassen: die oft sehr langen Stücke werden von wenigen rhythmischen und melodischen Formeln in sich immer wiederholenden Figuren mit wenigen Variationen vorangetrieben. Vertreter der Minimal Music sind unter anderen Terry Riley, Steve Reich und Philip Glass.

### Postmoderne / Neue Einfachheit

In den 1970er-Jahren verloren auf musikalischem Gebiet Material, Technik und Verstand an Reiz. Die Avantgarde-Haltung, sich gegenüber allem – auch den Zuhörern – abzusetzen, geriet ins Wanken.

Um 1970 kam das Schlagwort der Neuen Einfachheit auf, eine Musik, die wieder alte Techniken mit körperhafter Melodik und Rhythmik verwendete und mit vielen harmonischen Farben eine Musik mit subjektivem Ausdruck hervorbrachte. Zusätzlich brachte die Öffnung der Grenzen und die Präsenz der verschiedensten Musiken der Länder und Völker im 20. Jahrhundert durch Medien und Reisen weitere starke Anregungen gerade auch im Bereich der Chormusik.

Bis zur nächsten CHOR*live*-Musikstunde  
*Ihr/Euer Helmut Pieper*

NRW singt...

Suchen Sie eine  
Chorleitung ?





www.dirigat.de

# LITI (25)

## Stefan Rauh (\* 1963): Rorate coeli (Adventsmotette für SSATB)

Stefan Rauh, 1963 in Bayreuth geboren, Schulzeit am Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen, Studium in Latein, Philosophie und Kirchenmusik. Vom Mitglied des Regensburger Domchors Aufstieg zu dessen späterem Leiter, Erweiterung der musikalischen Ausbildung mit einem Aufbaustudium im Fach „Chordirigieren“ an der Universität der Künste in Berlin und mit Meisterkursen bei Eric Ericson und Howard Arman. Heute leitet Rauh mehrere mit Preisen ausgezeichnete Chöre, ist gefragter Dozent bei Chorleitungskursen und hat sich als Komponist und Verleger (Sonat-Verlag Berlin) einen Namen gemacht.

Zu Rauhs jüngsten Chorkompositionen zählen *Vier Adventsmotetten nach Gregorianischen Motiven* (2015), allesamt für die Besetzung SSATB: 1. Ad te levavi (SOV 1.315), 2. Populus Sion (SOV 1.316), 3. Gaudete (SOV 1.317) und 4. Rorate coeli (SOV 1.318). Wir richten unseren Blick auf die vierte Motette, *Rorate coeli*, die Motive aus dem Introitus zum vierten Sonntag im Advent verwendet. Der Abdruck des Choral-Introitus (s. Notenbeispiel 1) soll dem Kundigen den direkten Vergleich mit der Vorlage erleichtern.

### ► Notenbeispiel 1

**Dominica Quarta Adventus.**

Intr. x.

**R** O-rá-te \*cae- li dé-su- per, et nu- bes plu-  
ant ju- stum : ape-ri- á- tur ter- ra, et gérmí-net  
Sal-va- tó- rem. Ps.

Der Text der Motette (Jesaja 45, 8) lautet in deutscher Übersetzung: *Tauet, Himmel, von oben herab, und die Wolken sollen den Gerechten regnen: die Erde möge sich auftun und den Retter hervorbringen.*

Rauh schneidet markante Motive aus dem Choral-Introitus aus und lässt die überlieferten Melodiefloskeln in seine moderne Musiksprache einfließen. Mit Hilfe der Verschmelzung von Altem und Neuen kreiert er ein eigenwilliges Klangbild, in dem zeitgemäßes Kolorit und archaische Farbtupfer ganz natürlich zusammenwachsen. Das Faszinierende an der Kom-

positionsweise liegt darin, wie selbstverständlich und ungekünstelt es dem Komponisten gelingt, den Brückenschlag zur Tradition herzustellen, ohne dabei das ureigene Idiom zu verleugnen und ohne Brüche in Struktur oder Ausdruck hervorzurufen. Rauhs Technik der Harmonisierung des einstimmigen Chorals eröffnet Vergangenheitem und Gegenwartigem einen gemeinsamen musikalischen Lebensraum. Ein Blick in die Partitur der Motette gibt zu erkennen, mit welchen Mitteln Rauh den Brückenschlag zwischen den Epochen zustande bringt.

Da stößt man zunächst auf die Taktart 5 Achtel. Der latente Wechsel zwischen der Aufteilung 3+2 und 2+3 verhindert das Aufkommen einer festen metrischen Orientierung, vielmehr entsteht ein schwebender, „oszillierender“ (O-Ton St. Rauh) Rhythmus, der sich unverkennbar der freien Rhythmik des gregorianischen Chorals annähert. Dann die Stimmverteilung. Ein vierstimmig besetzter Chor (SATB) erzeugt einen Klangteppich, über dem als fünfte eine weitere Sopranstimme erklingt, die das leicht modifizierte Kopfmotiv des Choral-Introitus aufnimmt und sich zum Gegenpart (*mf*) gegenüber dem „Unterchor“ (*pp*) aufschwingt (Notenbeispiel 2). Man fühlt sich förmlich an die Raumwirkung einer großen romanischen Basilika erinnert, worin der einstimmige Gesang gleichsam auf dem Fundament des eigenen Nachhalls voranschreitet.

### ► Notenbeispiel 2: T. 1 - 7

Moderato  $\text{♩}$  ca. 140

*mf*  
Ro - ra - te, ...

*pp*  
Ro - ra - te coe - li, ro - ra - te coe - li, ro - ra - te coe - li, ro - ra - te

*pp*  
Ro - ra - te coe - li, ro - ra - te coe - li, ro - ra - te coe - li, ro - ra - te

*pp*  
Ro - ra - te coe - li, ro - ra - te coe - li, ro - ra - te coe - li, ro - ra - te

*pp*  
Ro - ra - te coe - li, ro - ra - te coe - li, ro - ra - te coe - li, ro - ra - te

Der Erfolg einer Aufführung der Motette hängt in erster Linie davon ab, ob es einem Chor gelingt, die rhythmischen Probleme der Anfangstakte sicher zu bewältigen. Einmal beherrscht, dürfte die Hauptschwierigkeit der gesamten Motette überwunden sein. Die Harmonik dagegen ist relativ leicht in den Griff zu bekommen. Sie basiert vornehmlich auf Umkehrungen von Septakkorden, so z. B.: d-Moll / c-Moll (s. T. 1), während die melodischen



## Tipps zum Vereinsrecht (7)

# Rückspende – aber richtig!

Auch im Chorwesen ist es grundsätzlich möglich, dass z.B. Mitglieder eines Vereinsvorstandes oder andere Vereinhelfer die ihnen zustehenden Vergütungen an den Verein zurückspenden. Nach den Erfahrungen in der Finanzverwaltung spricht eine tatsächliche Vermutung aber zunächst dafür, dass Leistungen ehrenamtlich tätiger Mitglieder und Förderer unentgeltlich und ohne Aufwendungsersatzanspruch für den Verein als möglichen Zuwendungsempfänger erbracht werden. In der Tat unterstützen die meisten Ehrenamtler in unseren Chören ihren Verein unentgeltlich.

Andererseits hat das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts aus dem Jahre 2013 u. a. dazu geführt, dass der sog. „Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrag“ in § 3 Nr. 26a EStGB auf 720,00 € für das Jahr erhöht wurde. Damit hat der Bundesgesetzgeber ganz bewusst einen Anreiz für Vereine geschaffen, die Vorstandsarbeit durch eine geringe Bezahlung für an der Vorstandarbeit interessierte Vereinsmitglieder attraktiver zu machen.

Die Vermutung der Unentgeltlichkeit ehrenamtlicher Tätigkeit ist dann auch gegenüber der Finanzverwaltung widerlegbar. Eine Vergütung des Arbeitsaufwandes z.B. eines Vorstandsmitglieds setzt voraus, dass hierfür eine Rechtsgrundlage besteht. Neben einer denkbaren vertraglichen Abrede kommt hierfür regelmäßig die Vereinssatzung in Betracht.

**Tipps:** Eine gängige Satzungsformulierung kann z.B. sein: „Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Die Mitgliederversammlung kann eine jährliche pauschale Tätigkeitsvergütung für Vorstandsmitglieder beschließen, deren

Höhe auf den Betrag der Ehrenamtspauschale nach § 3 Nr. 26a EStGB in der jeweils gültigen Fassung begrenzt ist“.

Diese Vergütung kann das Vorstandsmitglied an den Verein unter strengen Voraussetzungen zurückspenden, nämlich in dem es auf diesen satzungsmäßigen Zahlungsanspruch im Nachhinein verzichtet. Bei diesem Verzicht handelt es sich nicht um eine Spende des Arbeitsaufwandes, sondern rechtlich um eine Geldspende. Es kommt nicht darauf an, dass zwischen dem Verein als Zuwendungsempfänger und dem Vorstandsmitglied als Zuwendenden tatsächlich ein Geldbetrag hin und her fließt. Die Zuwendungsbestätigung, auch „Spendenbescheinigung oder -quittung“ genannt, ist dann auch in der Form der Geldspende auszufüllen. In ihr sollte kenntlich gemacht werden, dass es sich um den Verzicht auf die Erstattung von Aufwendungen gehandelt hat.

Die (Rück-)Spende setzt also voraus, dass ein ernsthafter und tatsächlich in der Satzung geregelter Aufwendungsersatzanspruch besteht. Dieser kann auch durch einen rechtsgültigen Vorstandsbeschluss anerkannt werden. Dann muss aber der Vorstand vorher zu einer solchen Regelung in der Satzung ermächtigt worden sein. Eine rückwirkende Satzungsänderung reicht in keinem Falle aus.

Häufig übersehen wird auch, dass das Vorstandsmitglied auf diesen Aufwendungsersatz nur nachträglich verzichten darf. Seine Einräumung darf also nicht von vornherein unter der Bedingung des Verzichts stehen. Wesentliche Indizien für die Ernsthaftigkeit des Zahlungsanspruchs sind daher auch die zeitliche Nähe der Verzichtserklärung zur Fälligkeit des Anspruchs.



Autor  
Christoph  
Krekeler

**Tipps:** Bezahlte Vorstandsmitglieder sollten dem Vorstand unmittelbar nach Ende eines Geschäftsjahres schriftliche Verzichtserklärungen vorlegen. Dies kann unter Umständen auch jährlich zu wiederholen sein.

Schließlich spielt bei der Ernsthaftigkeit von Vergütungsansprüchen auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Vereins eine wichtige Rolle. Hier prüft die Finanzverwaltung prognostisch, ob der Verein zum Zeitpunkt der Einräumung des Anspruchs auf den Aufwendungsersatz bzw. die Vergütung wirtschaftlich überhaupt in der Lage war, die eingegangene Verpflichtung zu erfüllen.

**Achtung:** Ließe die Vereinskasse zu dem Zeitpunkt, in dem der in die Satzung aufgenommene Vergütungsanspruch z. B. durch Beschluss der Mitgliederversammlung oder des Vorstandes gewährt wurde, die tatsächliche Auszahlung der Gelder nicht zu, scheidet eine Rückspende aus!

Der Verein, der der Finanzverwaltung etwa im Falle einer Betriebsprüfung die vorgenannten Voraussetzungen nicht nachweisen kann, riskiert seine Gemeinnützigkeit. Darüber hinaus kann, wenn bewusst eine unrichtige Zuwendungsbescheinigung (Spendenbescheinigung) vorgelegt wurde, die Steuererklärung des betreffenden Vorstandsmitglieds unrichtig sein, was zu steuerrechtlichen und auch strafrechtlichen Konsequenzen führen kann. Daher empfiehlt sich vor der Einrichtung eines „Rückspendensystems“ die Rücksprache mit einem Rechtsberater.

*Herzlichst, Ihr Vizepräsident „Recht“  
Christoph Krekeler*



Autorin  
Monika  
Willer

## Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht (27):

# W wie Weihnachtskonzert und die vier großen W's

Jetzt kommt wieder die schöne Zeit der Advents- und Weihnachtskonzerte. Es wäre doch schade, wenn diese jährlichen Höhepunkte des Chorlebens nicht richtig in den Medien angekündigt würden. Deshalb wollen wir an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, wie eine gute Pressemitteilung mit einer Terminankündigung gestaltet wird. Falls Sie sich jetzt fragen, warum wir gerade dieses Thema so oft ansprechen, dann lautet die Antwort: Weil es nötig ist. Nach wie vor werden die Redaktionen mit Terminankündigungen beschickt, in denen entweder der Ort oder das Datum oder die Anfangszeit fehlt. Aus Sicht des Chores ist das verständlich. Denn hier weiß schließlich jeder, wann das große Ereignis stattfinden wird. Redaktionen hingegen müssen in der Vorweihnachtszeit mehrere Hundert besinnliche Adventsnachmittage, Adventskonzerte bei Kerzenschein, Weihnachten, wie es früher war, Alpenländische Weihnachten, Seemannsweihnachten, festliche Adventskonzerte und dergleichen mehr ankündigen. Sie freuen sich nicht, wenn sie in dieser Fülle erst mühsam hinter den Basics her telefonieren müssen. Deshalb lautet unser Motto heute: Alle Jahre wieder.

### Die Basis einer guten Pressemitteilung sind die vier großen W's:

- Wer** macht es
- Was** passiert
- Wann** findet es statt und
- Wo** geschieht es

Es hilft der Arbeit in den Redaktionen ungemein, wenn diese vier W's bereits im Kopf der Pressemitteilung deutlich und unübersehbar vermerkt sind, zum Beispiel so:

MGV Cäcilia 1923  
Weihnachtskonzert  
6. Dezember 2016 um 17 Uhr  
St. Nikolaus-Kirche Röplingsdorf  
Karten: [www.mgv-caecilia.de](http://www.mgv-caecilia.de)

Viele Chöre schreiben sehr schöne und lange Pressemitteilungen, in denen sie die vier W's geradezu lustvoll verstecken. So müssen sich die Redakteure mühsam durch den ganzen Text lesen, bis sie überhaupt herausgefunden haben, worum es geht. Und viele Chor-Pressesprecher sind auch ein bisschen empfindlich mit ihren Texten, sie sehen sie gerne ungekürzt abgedruckt. Aber das ist im Redaktionsalltag nicht immer möglich und wird sehr unterschiedlich gehandhabt. Manche Redaktionen haben nur Platz für eine knappe Meldung mit den vier großen W's. Andere können etwas großzügiger sein und einen richtigen Vorbericht drucken. Immer jedoch bleibt es der Redaktion überlassen, wie viel sie von einer Pressemitteilung mitnimmt und ob sie den zur Verfügung gestellten Text gegebenenfalls umschreibt.

In diesem Punkt ist Eitelkeit falsch am Platz. Entscheidend ist allein, dass das Konzert angekündigt wird und möglichst viele Musikfreunde davon erfahren.

Neben der Uhrzeit wird vor allem der Ort gerne vergessen. Dann steht in der Pressemitteilung zwar St. Nikolaus-Kirche, aber nicht, in welcher Stadt oder in welchem Dorf sich das betreffende Gotteshaus befindet. Gerade, wenn der Termin auch über den eigenen Kirchturm hinaus gedruckt werden soll, ist es unerlässlich, an den Ort zu denken.

Auch beim Kartenvorverkauf neigen Chöre leicht dazu zu schreiben, dass Tickets bei allen Chormitgliedern erhältlich sind. Diese Info ist nicht hilfreich, besser ist es, wenigstens eine Telefonnummer oder Mailadresse anzugeben.

Und noch ein wichtiger Hinweis: Bitte die Pressemitteilung frühzeitig losenden. Auf den letzten Drücker kann es gerade im Advent wegen der großen Zahl von Veranstaltungen eng werden.

Werden diese Punkte bedacht, sollte einem erfolgreichen und gut besuchten Konzert nichts im Wege stehen. ■ mwi





Autorin  
Britta Adams

## Chorpräsentation und Choreografie (4)

# Eine neue Choreografie soll entwickelt werden – aber wie?

Immer mehr Chöre wollen Bewegung in ihre oft statischen Auftritte bringen. Aber woher eine passende Choreografie nehmen? Es gibt im Wesentlichen zwei verschiedene Wege dahin. Entweder denkt sich ein Verantwortlicher (z. B. eine Sängerin, ein Sänger oder ein kleines Team) eine Bewegungsfolge aus, um sie anschließend mit dem Chor einzuüben. Oder die Gruppe entwickelt die Ideen gemeinsam in der Probe. Beide Formen haben ihre Vor- und Nachteile, die ich hier kurz erläutern möchte.

### Die Choreografie wird von einer Person/einem Team entwickelt

Diese Form der Erarbeitung spart eine Menge Zeit! Sie nutzt vorhandene Kompetenzen, weil talentierte und erfahrene Chormitglieder diese Aufgabe übernehmen können. Ein großer Vorteil ist, dass es mit dem Verantwortlichen auch immer jemanden im Chor gibt, den die Sänger bei Fragen oder Unsicherheiten ansprechen können.

Allerdings zeigt die Erfahrung auch, dass diese Person häufig viel Kritik einstecken muss. Es ist nicht leicht, aus der Position des Sängers in die des choreografischen Leiters zu wechseln, da sich der eine oder andere vielleicht nicht gern „was sagen“ lässt. Besonders schwierig wird es, wenn nicht alle Chormitglieder vorbehaltlos hinter der Choreografie-Arbeit stehen, und sich der oder die Verantwortliche mit Widerständen auseinandersetzen muss.

### Die Choreografie wird von der Gruppe gemeinsam entwickelt

Einer der größten Vorteile dieser Form der Erarbeitung ist, dass dieser dynamische Gruppenprozess eine ganze Menge Spaß macht! Die Gruppe bekommt Gelegenheit, sich kreativ einzubringen, ohne allein für das Ergebnis verantwortlich zu sein. Häufig wird eine gemeinsam erarbeitete Choreografie auch mit sehr viel mehr körperlicher Überzeugungskraft aufgeführt!

Jedoch hat diese Methode auch Nachteile. Häufig wird nämlich so viel disku-

tiert, dass die Gruppe gar nicht zu einem Ergebnis kommt oder es länger dauert, bis die Choreografie auftrittsreif ist.

Es lohnt sich sicher, beide Methoden einmal auszuprobieren, um zu schauen, womit die Gruppe besser klar kommt. In jedem Fall sollten aber einige Regeln aufgestellt werden, um die Erarbeitung der neuen Choreografie so stressfrei wie möglich zu gestalten. Zum Beispiel Vereinbarungen, die Zeitpunkt und Form von Kritik regeln. Ist es erlaubt, jederzeit und ungefragt zu kritisieren? Wenn nicht: Wann gibt es Zeit und Raum für Verbesserungsvorschläge? Darf jeder seine Nebenfrau bzw. seinen Nebenmann auf Fehler hinweisen? Oder ist das dem Chorleiter bzw. dem choreografischen Leiter vorbehalten?

Ein wenig Chaos gehört natürlich zu jedem kreativen Prozess mit dazu. Wir sollten allerdings dafür sorgen, dass eine positive Atmosphäre erhalten bleibt, damit am Ende auch ein wirklich schönes, einmaliges Ergebnis steht!

*So bleiben Sie immer auf dem Laufenden...*

- ✓ **Neuigkeiten und Infos aus der Chorszene**
- ✓ **Aktuelle Fortbildungsangebote**
- ✓ **Alles über unsere Konzerte und Veranstaltungen**
- ✓ **Kostenlos!**

# Newsletter



Alle sollen wissen, was im Chorverband NRW passiert. Und was uns so stark macht. Unser Newsletter informiert Sie kostenlos und regelmäßig über Neuigkeiten, Fortbildungsangebote und Konzerte in unserer großen Gemeinschaft.

Profitieren Sie von diesem Angebot, indem Sie sich einfach im Internet unter <http://newsletter.cvnrw.de> direkt anmelden. Wir bedanken uns jetzt schon für Ihr Interesse.



◀ **Einscannen und online anmelden beim CV NRW-Newsletter**



## Weihnachtslieder – Folge 2:

# Schum schei, eia und susani

## Was weihnachtliche Wiegenlieder über unsere Alltagskultur verraten

Einen Säugling zu beruhigen, das funktioniert seit den ersten Tagen der Menschheit in allen Kulturen gleich. Man bewegt das Baby auf den Arm hin und her oder schaukelt es in einem Schlafkorb und summt ihm beruhigende Laute zu, die oft typische Geräusche nachahmen. Das nennt man wiegen oder lullen (engl. Lullaby: Wiegenlied). Es gibt eine wissenschaftliche Theorie, dass der menschliche Spracherwerb sogar erst aus dem Wiegen von Neugeborenen entstanden ist, und auch heute noch erfahren Babys dadurch ihren ersten Kontakt mit der Sprache. Der Rhythmus des Wiegens hingegen wird zur Wurzel der Musik und das Summen zur Quelle des Singens.

Weil diese Erfahrung so interkulturell ist, gehört das Wiegenlied zu den ältesten Formen des Singens überhaupt. Und was liegt näher, als die Geburt im Stall von Bethlehem mit besonderen Wiegenliedern zu feiern. Denn eine Frau, die unter dramatischen Umständen gebären muss und ein armes Paar, das in einer Notsituation auf den geringsten Komfort für sein Kleines zu verzichten hat: Mit dieser Situation konnten und können sich Familien hervorragend identifizieren, weil es ihnen oft ähnlich geht wie Maria und Josef. In unzähligen Liedern wird die Situation im Stall von Bethlehem beschrieben und ausgemalt; die weihnachtlichen Wiegenlieder gehören zu den ältesten und schönsten Weihnachtsliedern, die wir haben. Ein weihnachtliches Wiegenlied ist nicht nur an seinem typischen wiegenden Rhythmus zu erkennen, sondern vor allem an den sogenannten Schallworten, also Lautmalereien. Eia gehört dazu, susani und schum schei.

„Vom Himmel hoch, o Engel kommt“ beschreibt die Szene in einfachen Bildern. Die Engel vom Himmel werden gerufen, um das göttliche Kind auf der Erde in den

Schlaf zu singen. Dieses Weihnachtslied geht auf das ältere weihnachtliche Wiegenlied „Puer natus in Bethlehem“ zurück, das 1616 in einem Paderborner Gesangbuch veröffentlicht wurde. Der Jesuit, Dichter und Schriftsteller Friedrich Spee (1591–1635) übernahm große Teile der Ausgangsmelodie und dichtete einen eigenen Text hinzu. Das Lied verweist auf die Tradition des Kindelwiegens, bei dem ein Christkindlein aus Wachs in einer kleinen Krippe in den Schlaf geschaukelt wurde. Der Brauch kam zuerst in Frauenklöstern auf; er gilt als Vorläufer der Krippenspiele und der Weihnachtskrippe. Der Refrain kombiniert mit „eia“ und „susani“ zwei typische Wiegenlaute. „Susani“ geht zurück auf das alte Wort „Susen“ für Summen, leise Singen“ und „Ninne“ ist ein alter Begriff für „kleines Kind“. „Susani“ ist damit der zärtliche, einlullende Singsang einer Mutter oder Amme. In alten Wörterbüchern findet man noch die Bezeichnung „Susaninne“ für Wiegenlied.

„Eia“ ist eine lateinische Interjektion mit der ursprünglichen Bedeutung „wohlan!“. Heute würde man den Laut mit „Schau mal, wie schön du bist!“ übersetzen oder mit einem freudigen „Schau mal, da bist du ja!“. Damit man „E-ia“ spricht und nicht „Eia“, ist im Gotteslob die Schreibweise „eja“ gewählt worden. Aber zu Babys sagt man ja unwillkürlich auch nach tausenden von Jahren noch „ei, ei“. „Eia“ ist ein sehr häufiger Laut im Wiegenlied. Er spricht das Kind direkt an und vermittelt ihm, wie einzigartig und wunderbar es ist. (sie auch: „Eia popeia, was raschelt im Stroh“. Übrigens: Die Textvariante „Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh“ bezieht sich nicht auf den Mädchennamen Suse, sondern auf Susen für Summen).

Das schönste aller weihnachtlichen Wiegenlieder ist sicher „Zu Bethlehem

geboren“. Auch dieser Text wird Friedrich Spee zugeschrieben. Darin verweist nur noch das „Eia“ auf die Wiegenlied-Tradition, der Inhalt verwandelt die Vergegenwärtigung der Krippe in eine Andachts-situation, in die sich der fromme Sänger versenkt. Näher am typischen Familienalltag bei armen Leuten ist hingegen das schlesische „Auf dem Berge, da gehet der Wind“, das ebenfalls uralte ist. Maria muss die Wiege mühsam mit der Hand schaukeln, weil sie zu arm ist, um ein Wiegenband zu besitzen, an dem sie bequem ziehen könnte. Josef kann ihr bei dieser anstrengenden Tätigkeit, die schnell zu Krämpfen führt, nicht helfen, weil er seine Finger nicht bewegen kann. Daraus kann man auf die Kälte schließen, die der Wind mit sich bringt oder aber darauf, dass das harte Handwerkerdasein die Gelenke des Zimmermanns bereits verschlissen oder mit Krankheiten wie Arthrose gezeichnet hat. Interessant ist nun der Refrain „schum, schei“ am Schluss. Denn er malt das Geräusch nach, das die Wiege beim Schaukeln macht.

Wenn man nach der Lebenswirklichkeit früherer Jahrhunderte fragt, gibt es kaum ehrlichere Zeugen als weihnachtliche Wiegenlieder. Gerade weil sie vom Volk gesungen wurden, verraten sie viel über Alltag und gelebte Frömmigkeit. Weihnachtsliche Wiegenlieder erzählen uns, wie sich unsere Sprache verändert hat und was doch über all die Jahrhunderte gleichgeblieben ist. Denn immer noch begrüßen wir Babys mit einem zärtlichen „Eia“ und immer noch wiegen Mütter in allen Kulturen sie in den Schlaf, oft bang darum, ob der nächste Tag Wärme, Sicherheit und Nahrung für das Kleine bereithält. Und weihnachtliche Wiegenlieder verraten am Ende viel über die Ursprünge der Musik und wie sie bis heute funktioniert. ■ mwi



Foto: Kai Koch

## Stimme im Alter (8): One day, baby, we'll be old

# Perspektiven für Seniorenchöre

Die Liedzeile „One day, baby, we'll be old“ aus dem „Reckoning Song“ von Asaf Avidan und seiner Band „The Mojos“ aus dem Jahr 2008 lädt dazu ein, in die Vergangenheit und gleichzeitig die Zukunft zu schauen. In den letzten zwei Jahren ermöglichte der Chorverband NRW dankenswerter Weise diese Reihe zum Thema Chorsingen im Alter. Neben verschiedenen Chorkonzepten, die vorgestellt wurden, konnten auch einige theoretische Aspekte der Seniorenchorarbeit dargestellt werden. Es entstanden in dieser Zeit auch einzelne Veröffentlichungen in der „Chorzeit“ (Deutscher Chorverband), in „Musik und Kirche“ (Bärenreiter) oder in anderen Fachbüchern und -zeitschriften, aber diese Reihe war sicherlich ein Novum in der deutschen Chorszene.

In diesem abschließenden Beitrag der Reihe sollen nun einige Perspektiven und aktuelle Projekte bzw. Veröffentlichungen vorgestellt werden, die das Thema momentan voranbringen.

### **C3-Lehrgang Seniorenchorleitung in der Landesmusikakademie Heek**

Erfreulicherweise ist der C3-Lehrgang zum Thema „Seniorenchorleitung“ in Heek mit sehr motivierten Teilnehmenden gestartet. Das Dozententeam wird sich bemühen, diesen Lehrgang attraktiv zu gestalten und die Lehrgangsstruktur parallel zu reflektieren, um auch bei folgenden Angeboten von diesen Erkenntnissen profitieren zu können.

### **„Forschungsfeld Kulturgeragogik“ und Dissertationsprojekt**

Prof. Theo Hartogh (Universität Vechta) und Almuth Fricke (kubia) haben bei kopaed München einen Forschungsband zum Thema „Kulturgeragogik“ herausgegeben. In diesem Buch ist auch dem Chorsingen im Alter ein Kapitel gewidmet. Zudem finden sich verschiedene Aufsätze zur Musik, Kunstvermittlung und zur darstellenden Kunst. Meine Promotion wird im nächsten Jahr abgeschlossen werden und alle Erkenntnisse und Ergebnisse der Studie zum Thema „Seniorenchorleitung“ werden dann publiziert.

### **Musik- und Kulturgeragogik Münster, kubia und Bundesakademie Trossingen**

Die Fachhochschule Münster, kubia und auch u.a. auch die Bundesakademie in Trossingen bieten Kurse, Weiterbildungen und Workshops zum Singen und Musizieren mit Älteren an. Das

Abonnement der Newsletter lohnt sich, um über aktuelle Angebote informiert werden zu können. Neben den qualifizierten Weiterbildungen Musik- und Kulturgeragogik (in Münster) ist sicherlich das Angebot zum Thema „Musik verbindet Generationen“ in Trossingen sehr innovativ und lohnenswert.

### **Kompositionen und Chorbücher für Seniorenchöre**

Im nächsten Jahr wird ein weiteres Seniorenchorbuch mit neuen Kompositionen und Arrangements speziell für ältere Chöre erscheinen. Eine neue und lohnenswerte Sammlung mit einem innovativen Konzept wird momentan erarbeitet und zusammengestellt.

### **chor.com 2017**

Auf der größten Chormesse wird das „Chorsingen im Alter“ auch seinen Platz finden. Neben Literaturvorstellungen und Diskussionen werden sicherlich auch Workshops rund um das Thema „Singen im Alter“ angeboten. Auf [www.chor.com](http://www.chor.com) kann man stets den aktuellen Planungsstand nachlesen.

### **„Singen-im-Alter“ – Homepage und Facebook**

Ich möchte Ihnen besonders das Netzwerk „Singen-im-Alter“ und die neu gegründete Facebook-Gruppe ans Herz legen, da hier stets auch künftig aktuelle Nachrichten und Informationen zu diesem Thema zu finden sein werden. Schauen Sie regelmäßig auf die Homepage und bringen Sie sich ein, indem Sie Seniorenchöre eintragen, Rezensionen zu geeigneten Chorbüchern verfassen oder Ankündigungen weiterleiten!

Auch „Sing mit – bleib fit!“ (Chorverband NRW) bietet weiterhin attraktive Kurse und Angebote an. Die Chorarbeit mit Senioren soll weitere Wertschätzung erfahren, Stellen für Seniorenchorleitende sollten geschaffen werden und weitere Seniorenchöre unterschiedlicher Konzeptionen wären angesichts der steigenden Zahl älterer Chorsingenden notwendig.

Ich hoffe sehr, dass Ihnen, liebe Leser, diese CHORlive-Reihe zum Thema „Chorsingen im Alter“ gefallen hat und dass sie zum Nachdenken anregen konnte. Natürlich würde ich mich sehr freuen, wenn auch Sie sich engagieren möchten und mit mir in Kontakt treten; meine Kontaktdaten sowie aktuelle Veranstaltungshinweise und Nachrichten werden weiterhin auf der Homepage [www.singen-im-alter.de](http://www.singen-im-alter.de) und auf der Facebook-Seite von „Singen-im-Alter“ veröffentlicht.

## Landesmusikakademie NRW:

# Kurse für die Chorszene im Frühjahr 2017

Eine ganze Reihe von Kursen der Landesmusikakademie NRW in Heek beschäftigt sich zu Jahresbeginn mit Themen, die für Chor-Enthusiasten von Interesse sind. Lesen Sie selbst:

### Datenschutz und Urheberrecht – Basics für Mitglieder von Chören und Musikvereinen in NRW, Samstag, 14.01.2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

Musik kopieren, aufführen, downloaden, uploaden, Datenerfassung, Datenweitergabe und Datennutzung – was ist erlaubt, was nicht! Eine Fortbildung in Verbindung mit dem ChorVerband NRW und dem Volksmusikerbund NRW. **Dozenten:** Rechtsanwältin Jens Krekeler und Frank Bauchrowitz



PROBEN-ARRANGEMENTS FÜR MUSIKGRUPPEN AB 20 PERSONEN:

## EINFACH.GUT.ARRANGIERT.

15 Musik-Jugendherbergen im Rheinland bieten attraktive Musikpauschalen als Basis für einen entspannten Probenaufenthalt.

### MUSIKPAUSCHALEN 2017

DER KLASSIKER ab 50,90 € p. P.

- ▶ 2 Übernachtungen im Mehrbettzimmer
- ▶ Vollpension
- ▶ 1 Probenraum
- ▶ Nutzung eines Klaviers oder E-Pianos

[www.djh-rheinland.de/musikgruppen](http://www.djh-rheinland.de/musikgruppen)

**GRATIS**  
FÜR MITGLIEDER DES  
CHORVERBANDES NRW:  
Bei der Buchung einer  
Musikpauschale erhalten  
Sie in vielen JH's die  
Probengetränke-  
Pauschale  
on top.



Service-Center der Jugendherbergen im Rheinland  
Düsseldorfer Straße 1a · 40545 Düsseldorf  
Telefon: 0211 30 26 30 26 · E-Mail: [service@djh-rheinland.de](mailto:service@djh-rheinland.de)



Foto: Bernhard van Almsick, LMA NRW

Abschlusspräsentation des Lehrganges „Stellvertretender Chorleiter“

### Interkulturelle Chor-Fachtagung NRW

Samstag, 11.02.2017, 10.00 bis 16.30 Uhr

Diese Veranstaltung in Kooperation von LMA NRW, Landesmusikrat NRW und ChorVerband NRW im Rahmen des Projekts Brückenklang wird an anderer Stelle in dieser Ausgabe ausführlicher vorgestellt. Forschungsergebnisse des Arbeitskreises Musik in der Jugend zum Thema „Chormusik in der Migrationsgesellschaft“ sollen neben einem Überblick zum türkischen Chorleben in NRW Anregungen zum Miteinander geben. Vorträge und Workshops, u.a. mit Prof. Dr. Karl Ermert und Dr. Ali Sak.

### Chorassistent/in – stellv. Chorleiter/in C1/C2

**Orientierungsphase:** 17. - 19.02.2017. Weitere sechs Phasen bis November 2017.

Qualifizierender Lehrgang für Laienmusiker/innen ab 16, die sich für musikalische und pädagogische Aufgaben in einer Singgruppe oder einem Chor qualifizieren wollen.

**Lehrgangsbegleitung:** Martin te Laak. **Dozenten:** Bernhard van Almsick, Helen van Almsick, Axel Christian Schullz

### Mund-Art

Samstag, 06.05.2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

Vom Spiel mit Stimmlauten über Singsang zum Chorklang für Chorleiter/innen und Singgruppenleiter/innen. Einfache experimentelle Einstiege, lustige Spiele und interessante Übungen für die Stimme machen neugierig und eröffnen auf überraschende Weise eine unerwartete Vielfalt von Möglichkeiten vokaler Mehrstimmigkeit. **Dozent:** Prof. Peter Ausländer

Weitere Informationen und Anmeldung:  
[www.landesmusikakademie-nrw.de](http://www.landesmusikakademie-nrw.de)



Claudia Rübben-Laux

## Stimmbildung (16):

# Stimmtraining für zu Hause (7)

Lassen Sie uns heute mit dem Bereich des Ansatzrohres beschäftigen. Nochmal kurz zur Wiederholung: Als Ansatzrohr bezeichnen wir Sänger die Nasen-, Mund-, Keh- und Rachenräume. Die absolute Weite und Lockerheit dieser Räume gehört wohl zu den wichtigsten Voraussetzungen für schönes und gesundes Singen.

**Übung für einen lockeren Unterkiefer:** Der Unterkiefer hängt völlig locker und als wäre er mit Blei gefüllt, gleichzeitig achten Sie darauf, dass die Zungenwurzel ganz entspannt bleibt und die Wangenmuskeln gelöst bleiben.

Verspannungen im Unterkiefer kann man gut an der Mundöffnung des Sängers oder der Sängerin ablesen. Die meisten öffnen den Mund zu wenig, bekommen quasi die Zähne nicht auseinander, andere wiederum reißen den Mund auf. Beides führt zu keinem befriedigenden Ergebnis und zu verkrampftem Singen.

**Übung:** Lassen Sie den Unterkiefer einfach locker fallen. Hilfreich ist hier die Silbe „bla“, und schon haben Sie ganz natürlich Ihre individuelle Öffnung des Mundes gefunden. Sie sollten zwei bis drei aufgestellte Finger zwischen die Zahnreihe bringen können! Also, der Unterkiefer hängt locker herab, aber auf den Lippen sollten wir eine Spannung spüren, wie wenn wir eine Schnute oder einen Kussmund machen!

**Übung:** Ziehen Sie die Lippen extrem in die Breite und dann formen Sie wieder eine Schnute, um das Gefühl für die Lippenspannung zu entwickeln. Durch die sich nach außen straffenden Lippen entsteht eine Art Schalltrichter. Vor allem sind es die Oberlippenmuskeln, die leicht Richtung Nase ziehen! So entsteht ein

„Lippenring“, der die Kopfigkeit und den Obertonreichtum des Tones fördert und zugleich die Deutlichkeit der Aussprache günstig beeinflusst. Die altitalienischen Meister sprachen von „bacciare il suono“ (= den Ton küssen).

Lassen Sie uns abschließend nochmals auf die Weite des Ansatzrohres zu sprechen kommen. Wir spüren diese Weite in Kehle, Schlund und Rachen. Vergleichbar ist diese Empfindung mit dem Beginn des Gähnens. Deshalb ist Gähnen immer auch ein probates Mittel zum Herstellen

der „Sängerweite“! Merke: Jede Anspannung im Hals verengt, jede Entspannung lässt den Hals weit!

Übrigens, der preiswerteste Gesanglehrer ist der Spiegel! In ihm werden alle „Sünden“ offensichtlich: Unterspannung, Verkrampfung, nicht weit genug geöffneter Mund, zu weit geöffneter Mund, fester Unterkiefer, in die Breite gezogene Lippen etc.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viel Spaß vor dem Spiegel und grüße Sie herzlich,  
Ihre Claudia Rübben-Laux

## Raten Sie mal!

Machen Sie mit bei unserem Rätselspaß und gewinnen Sie: **1 CD Jubilate Deo/ Sacred choral works of Matthew Martin/ Choir of Magdalen College, Oxford**

**Bitte mailen Sie Ihre Rätsel-Lösung bis zum 31. Dezember** unter dem Kennwort „Kreuzworträtsel CHORlive/Lösungswort“ an unsere Adresse für Ratefische: [gewinnspiel@cvnrw.de](mailto:gewinnspiel@cvnrw.de)

### Lösungswort:

|   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|---|---|---|---|---|---|

|                                                              |                                 |                                                             |                                            |                                                        |                                                    |                                        |                     |                                                       |                    |                                         |                               |
|--------------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------------|-------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------------------------|-------------------------------|
| Album der US-Jazz-Sängerin Khan                              | Ballettmusik von K. Szymanowski | ▼                                                           | Dänischer Komponist 1791-1856              | ▼                                                      | Figur in Schönberg-Oper                            | Broadway Musical: «One and ?...»       | 5                   | Japanisches Pop-Idol (*1981)                          | Musikal. Intervall | ▼                                       | Oper von Claude Arrieu        |
| ▶                                                            | ▼                               |                                                             |                                            |                                                        | 2 ersten Noten von «Für Elise» Oper von C.M. Weber | ▶                                      |                     |                                                       | ▼                  |                                         | ▶                             |
| ▶                                                            |                                 |                                                             | Offizier in Verdi-Oper Oper von P. Kreuder | ▶                                                      |                                                    |                                        |                     | Engl. Musik-Produzent & -Performer Dt. Musik-Forscher | ▶                  |                                         | 2                             |
| Klavierstück von Mark André                                  | 4                               | Trip-Hop-Stück von Inara George Brit. Gitarrist & Komponist | ▶                                          |                                                        |                                                    |                                        | Oper von J.P. Lully | ▶                                                     |                    |                                         |                               |
| ▶                                                            |                                 |                                                             |                                            |                                                        |                                                    | Musical-Club: «?...Kat» E-Bass-Technik | ▶                   |                                                       |                    | Männerchor von H. Alfvén: «Lugn i ?...» |                               |
| ▶                                                            |                                 |                                                             |                                            | Chor-Besetzung (Abk.) Männerchor-Lied: «Der ?... ruht» | 1                                                  |                                        |                     |                                                       |                    | Chorwerk von Grieg: «Til ?... Bull»     | Filmsong: «?... of the Tiger» |
| Dän. Komponist (†1994) Rolle in Brit. tens Oper «A. Herring» | ▶                               |                                                             |                                            |                                                        | Lied von Franz Liszt                               | ▶                                      |                     | 6                                                     |                    |                                         |                               |
| ▶                                                            |                                 |                                                             | Music-Project von E. Levi («Améno»)        | ▶                                                      |                                                    |                                        |                     | Französischer Komponist («Polychronies»)              | ▶                  |                                         |                               |
| Hamburger Jazz-Verlag Dt. Rock-Musiker aus Peking            | ▶                               |                                                             |                                            |                                                        | Figur in De Fallas Oratorium «Atlantis»            | 3                                      |                     |                                                       |                    |                                         |                               |

Termin bitte vormerken:

# Umzug der Geschäftsstelle und der Sängerjugend nach Dortmund

Im Februar kommenden Jahres wird die Geschäftsstelle des CVNRW ihre neuen Räume in Dortmund beziehen. Im Herzen der Stadt wurden moderne Büroräume im Orchesterzentrum der Stadt Dortmund gefunden, die keine Wünsche an ein grozugigeres Buroambiente mit optimalen Kommunikationsmöglichkeiten offenlassen. Neben modernen Büros erwartet Besucher ein ansprechendes Ambiente und grozugige Tagungsmoglichkeiten für Meetings und Sitzungen bis zu 50 Personen. Gemeinsam mit der Abteilung Sängerjugend im CVNRW e. V., die bisher in Bottrop ihren Sitz hatte, werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Dienst ab Mitte Februar 2017 in Dortmund aufnehmen. Die Teams der Geschäftsstelle und der Sängerjugend freuen sich darauf, ihre Potenziale durch die räumliche Nähe besser nutzen zu können und Synergien der Zusammenarbeit neu entstehen zu lassen.

Mit dem Umzug der Geschäftsstelle ergeben sich notwendige Schlieungszeiten sowie neue Geschaftzeiten in Dortmund, die teilweise auch jetzt schon umgesetzt werden.

- ▶ Die Geschäftsstelle des CVNRW bleibt von Donnerstag, den 2. Februar, bis einschlielich Donnerstag, den 16.

Februar 2017, wegen des Umzugs geschlossen.

- ▶ Ab sofort ist die Geschäftsstelle ausschließlich montags bis donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr telefonisch erreichbar.
- ▶ Die neuen Adressen sind ab dem 20. Februar 2017 gültig:

**ChorVerband Nordrhein-Westfalen e.V. – Geschäftsstelle**  
Bruckstrae 45  
44135 Dortmund

**Sängerjugend im ChorVerband Nordrhein-Westfalen e.V.**  
Bruckstrae 45  
44135 Dortmund

- ▶ Die neuen Rufnummern waren bis zum Redaktionsschluss noch nicht verfügbar. Sobald diese feststehen, werden sie online veröffentlicht.

Eine Übersicht der Kontaktdaten, Erreichbarkeiten und Aufgabengebiete aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des ChorVerband NRW e.V. sowie der Sängerjugend im ChorVerband Nordrhein-Westfalen e.V. werden in der nächsten CHOR*live* veröffentlicht.

## Beratungen vor Leistungssingen

Im Vorfeld kommender Leistungssingen beabsichtigt der CVNRWverstarkt Beratungssingen anbieten. Ort und Datum werden noch festgelegt und können über [leistungssingen@cvnrw.de](mailto:leistungssingen@cvnrw.de) erfragt werden.

## Save the date

**Folklore Festival international im Sauerlandpark Hemer am 7./8. Oktober 2017.** Die neue Initiative des CVNRW wird ausführlich in CHOR*live* 1/2017 vorgestellt. Vorab-Infos unter [www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de) und anforderbar über [leistungssingen@cvnrw.de](mailto:leistungssingen@cvnrw.de)

## Richtlinien Leistungssingen geändert

Nach intensiven Beratungen im Muskrat und unter Mitwirkung beteiligter Chorleitungen werden die Richtlinien der CV-Leistungssingen im CVNRW in den Jahren 2017/2018 modifiziert. Infos/Richtlinien unter [www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de) bzw. anforderbar über [leistungssingen@cvnrw.de](mailto:leistungssingen@cvnrw.de)

## Wir begruen neu im CVNRW

### CV Städte Region Aachen

- ▶ cantoAmore

### CV Dortmund

- ▶ Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi e.V.
- ▶ Kinderkantorei des Dortmunder Bachchores an St. Reinoldi e.V.

### CV Linker Niederrhein

- ▶ 4Souls

### SK Oberhausen Rheinland 1927 e.V.

- ▶ Fun Vocal Chor Oberhausen

### CV Rhein-Sieg 1934 e.V.

- ▶ Swingphonie

### CV Westmünsterland

- ▶ St. Paul's Inspiration

## Neuer Kreischorleiter

**ChorVerband Linker Niederrhein**  
Stefan Thomas, Hulser Landstrae 4b  
47906 Kempen-St.Hubert, Tel. 02152 204512,  
[kirchenmusik.hubertus@web.de](mailto:kirchenmusik.hubertus@web.de)

NRW singt...

# CHORVERBAND

## Nordrhein-Westfalen e.V.



CHORVERBAND  
Nordrhein-Westfalen e.V.



www.cvnrw.de



## Abgabe- / Einreichungsfristen im CVNRW

- ▶ **Abrechnungen**  
spätestens **4 Wochen nach**  
**Veranstaltungs- / Seminarende**  
an die Geschäftsstelle des CVNRW  
(Seminare im Monat Dezember bitte  
bis zum 05.01.).
  - ▶ **Bestandserfassung**  
zwischen dem **01.01. - 31.03.**  
eines Jahres über ChorPlus.
  - ▶ **Ehrungsanträge**  
spätestens **6 Wochen vor dem**  
**Ehrungstermin** an die CVNRW-  
Geschäftsstelle.
- NEU ab 2016**
- ▶ **GEMA-Meldungen**  
spätestens **8 Tage nach der Ver-**  
**anstaltung** an die Geschäftsstelle  
des CVNRW senden.
  - ▶ **PKW-Versicherung**  
zum **01.05. eines Jahres** an die  
Geschäftsstelle des CVNRW.

Änderungen (Termine/Inhalte/Perso-  
nen usw.) beantragter Seminare/  
Veranstaltungen sind der Geschäfts-  
stelle des CVNRW unverzüglich mit-  
zuteilen.

Weitere Fristen/Einreichungsfristen  
(u. a. Leistungssingen/Festivals/Fort-  
bildungen des CVNRW) finden Sie  
aktuell in unserer Zeitschrift *CHORlive*,  
im Internet unter [www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de) oder  
über unseren Newsletter (melden Sie  
sich dazu bitte an unter:  
<http://newsletter.cvnrw.de>

Bei Fragen wenden Sie sich gerne  
an die Geschäftsstelle des ChorVer-  
bandes NRW in Duisburg:  
E-Mail: [geschaefsstelle@cvnrw.de](mailto:geschaefsstelle@cvnrw.de)  
Telefon: Tel.: 0203-2988401

## Jubilar-Ehrungen September - Oktober 2016

### **Ehrungen mit der Echt-Goldenen- Ehrendnadel mit Brillant**

**Albert Siekmann** (Lippischer SB)

### **Ehrungen mit der Echt-Goldenen-Ehrendnadel**

**Henning Marcks** (KCV Iserlohn)  
**Helga Czischke** (KSV Solingen)  
**Willi-Bernd Schäfers** (CV Höxter-Warburg)  
**Dieter Königkrämer** (SK Nordwestfalen)  
**Rudolf Lindenbaum** (SK Nordwestfalen)  
**Ferdinand Gierse** (KCV Meschede)  
**Josef Wessels** (SK Emsland)

### **Ehrungen mit der Verdienstmedaille in Gold**

**Horst Wiethage** (KCV Iserlohn)  
**Helmut Wöste** (SK Lüdenscheid)  
**Karl-Wilhelm Schuster** (SK Lüdenscheid)  
**Horst Brinkmeier** (Lippischer SB)  
**Klaus Stöcker** (SK Wesel)  
**Paul Lienen** (CV Linker Niederrhein)  
**Christa Müsse** (SK Wittgenstein)  
**Marion Vorbau** (SK Wittgenstein)  
**Erhard-Heinz Schäfer** (SK Wittgenstein)  
**Hermann-Josef Eiken** (SK Neuss)

### **Ehrungen mit der Verdienstmedaille in Silber**

**Herbert Grieger** (KCV Iserlohn)  
**Christa Liesendahl** (KSV Solingen)  
**Monika Müller** (KSV Solingen)  
**Werner Kroos** (Lippischer SB)  
**Helga Lütkehölder** (Lippischer SB)  
**Norbert Brinkmeier** (Lippischer SB)  
**Heinz-Joachim Köpke** (CV Düsseldorf)  
**Karlheinz Mertins** (KV Mülheimer Chöre)  
**Claus Basse** (SK Wesel)  
**Hans-Walter Hunecken** (SK Wesel)  
**Heinz Hartmann** (CV Höxter-Warburg)  
**Joachim Schulte** (KCV Meschede)

**Sabine Schäfer** (SK Wittgenstein)  
**Margret Wolters** (SK Nordwestfalen)  
**Ernst-Friedrich Schürfeld** (SK Lüdenscheid)

### **Ehrungen mit der Verdienstmedaille in Bronze**

**Andreas Bienhold** (KCV Iserlohn)  
**Herbert Hupe** (KV Mülheimer Chöre)  
**Reinhard Lohmeier** (SK Lippstadt)  
**Helga Westerfeld** (CV Dortmund)  
**Barbara Maritzen** (SK Wesel)  
**Evelyne Zelenka** (SK Wesel)  
**Heinz Derksen** (SK Wesel)  
**Rudolf Wattenberg** (Lippischer SB)  
**Rolf Weipert** (CV Linker Niederrhein)  
**Erich Röbe** (SK Wittgenstein)  
**Hartmut Dreisbach** (SK Wittgenstein)  
**Annegret Volland** (SK Wittgenstein)  
**Magdalene Belz** (SK Wittgenstein)  
**Anneliese Hackler** (SK Wittgenstein)  
**Hans-Heinrich Abels** (CV Bonn-Rhein-Sieg)  
**Heinz London** (SK Neuss)  
**Hannelore Ungewitter** (SK Neuss)

### **Chorjubiläen**

**Lüttringhauser Frauenchor 1991** (CV Berg.  
Land Remscheid), **Sängervereinigung Vorth-  
Grünenbaum 1891** (SK Lüdenscheid), **TAO-  
Chor Düsseldorf** (CV Düsseldorf), **Japani-  
scher Männerchor des Japanischen Clubs  
Düsseldorf** (CV Düsseldorf), **Florian-Singers  
Dortmund** (CV Dortmund), **Ladies First** (CV  
Dortmund), **PROVOKAL** (CV Dortmund),  
**Frauenchor „pro musica“ 1991 Voerde**  
(SK Wesel), **Männerchor Cäcilia-Liedertafel  
1891** (SK Emsland), **MGV Cäcilia 1866 Bont-  
kirchen** (CV Altkreis Brilon), **MGV Concor-  
dia Alfter 1891** (CV Bonn-Rhein-Sieg), **Viel-  
homonie Rhein-Ruhr** (Essener SK), **KAB-  
Chor Essen-Altendorf 1891** (Essener SK)

## Landesgartenschau 2017: Bitte anmelden zur Chorbühne des CVNRW

In Bad Lippspringe findet 2017 die näch-  
ste NRW-Landesgartenschau statt. Und  
natürlich gibt es auch dort wieder eine  
Chorbühne des CVNRW – diesmal auf  
der Adlerwiese. Dort werden Chöre aus  
unserem Verband am 8./9. Juli die ganze  
Vielfalt chorischer Begeisterungsfähigkeit  
unter Beweis stellen. Sie wollen dabei  
mitwirken? Bewerben Sie sich schon jetzt  
online: [www.cvnrw.de/  
fileadmin/user\\_upload/  
dokumente/formulare/  
sonstiges/2016\\_Anmel-  
deformular\\_Chor.pdf](http://www.cvnrw.de/fileadmin/user_upload/dokumente/formulare/sonstiges/2016_Anmeldeformular_Chor.pdf)



## GEMA-Anmeldeschluss

GEMA-Anmeldungen der Chorver-  
anstaltungen im Dezember 2016 müssen  
spätestens bis zum 16. Januar 2017 dem  
Chorverband NRW e.V. in Duisburg vor-  
liegen. Später eingehende Meldungen  
können nicht mehr berücksichtigt wer-  
den. Diese müssen die Chöre bei der  
GEMA selbst einreichen und abrechnen.

### KLEINANZEIGE

### **Chorleitung gesucht**

Gemischter Chor Steinheim sucht zum  
01.01.2017 neue Leitung. Infos unter [www.  
vocale-steinheim.de](http://www.vocale-steinheim.de)

## Termine

Stand: 21.11.2016. Änderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

### Veranstaltungen des Chorverbandes NRW

- 21.01. Kreischorleitertagung, Musikschule Oberhausen
- 20. - 21.05. I. Beiratssitzung, Düsseldorf
- 24. - 25.06. Meisterchorsingen in Arnsberg
- 08. - 09.07. Chorbühne Landesgartenschau, Bad Lippspringe
- 30.09. - 01.10. Landeschorwettbewerb NRW, Dortmund
- 07./08.10. Folklore Festival international
- 14.10. II. Beiratssitzung
- 14./15. 10. Leistungschorsingen/Konzertchorsingen

### Termine der Sängeryugend im Chorverband NRW

- 12.03. Sängeryugendtag in Dortmund
- 29.04. Tagesworkshop für Jugendchöre in Düren
- 01. - 02.09. Jugendausschusstagung in Bad Fredeburg
- 02. - 03.09. Chorleiterforum in Bad Fredeburg
- 29.09. - 01.10. Workshop für Kinderchöre in Heek

### Seminare des CVNRW in der Landesmusikakademie NRW Heek

Eigenanteil: 40,- Euro für Chormitglieder im CVNRW.  
Info: bettina.grings@cwnrw.de

- 11. - 12.03. Noten, Texte, Bühne, Kamera – für Sängerinnen und Sänger  
Dozenten: Claudia Rübben-Laux und Thomas Rosteck
- 10. - 11.06. Man(n) singt deutsche Popmusik – für Sänger  
Dozenten: Andreas Warschkow und Rabih Lahoud
- 11. - 12.11. Christmas Classics – für Sängerinnen und Sänger  
Dozenten: Helmut Pieper und Udo Hartmaier

### Beratungssingen

- 25.03. im Chorverband Altkreis Brilon  
Berater: Claudia Rübben-Laux und N. N.
- 25.03. im KreisChorverband Meschede – Berater: N. N.
- 05.05. im Kreischorverband Arnsberg – Berater: N. N.
- 06.05. im Kreischorverband Arnsberg – Berater: N. N.
- 13.05. Sängerkreis Wittgenstein  
Berater: Michael Rinscheid und Helmut Pieper
- 21.05. Chorverband Siegerland  
Berater: Claudia Rübben-Laux und N. N.

### Seminare der Sängerkreise

#### Beginn D 1-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen:

- 12.01. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.  
Dozent: Bernhard Große-Coosmann
- 14.01. Chorverband Siegerland  
Dozent: Gerhard Schneider
- 05.02. Chorverband Westmünsterland e.V.  
Dozenten: Kurt-Ludwig Forg, Reinhard Menke
- 18.02. Kreis-Chorverband Euskirchen  
Dozenten: Manfred Schümer, Francisca Beaumont
- 04.03. Sängerkreis Wittgenstein  
Dozentin: Christine Uhl
- 01.04. Chorverband Linker Niederrhein  
Dozent: Stefan Thomas
- 06.05. Chorverband Westmünsterland e.V.  
Dozenten: Kurt-Ludwig Forg, Reinhard Menke

#### Beginn D 2-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen:

- 16.02. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.  
Dozenten: Bernhard Große-Coosmann, Regine Neumüller

#### 1-tägige musikalische Schulung in folgenden Sängerkreisen:

- 04.02. Sängerkreis Neuss e.V.  
„Stimmbildung“ mit Regine Saus
- 04.02. Sängerkreis Neuss e.V.  
„Solmisation“ mit Bert Schmitz
- 18.02. Sängerkreis Wittgenstein  
„Chorische Stimmbildung, Chorpräsentation“ mit Claudia Rübben-Laux
- 21.02. Chorverband Rhein-Sieg 1934 e.V.  
„Stimmbildung“ mit Julia Cramer
- 04.03. Chorverband Dortmund e.V.  
„Stimmbildung“ mit Margitta Grunwald und Robin Grunwald
- 11.03. Sängerkreis Neuss e.V.  
„Chormethodik, Chor-Einstudierung“ mit Prof. Fritz ter Wey
- 25.03. Chorverband Bochum  
„Stimmbildung für Frauenstimmen“ mit Margitta Grunwald
- 25.03. Sängerkreis Neuss e.V. – „POPCHOR“ mit Sarah Schnier
- 25.03. Sängerkreis Nordwestfalen e.V.  
„Stimmbildung I klassisch“ mit Heide Bertram
- 25.03. Chorverband Siegerland  
„Stimmbildung und Gesangstechnik“ mit Johannes Groß und Gerhard Schneider
- 31.03. Chorverband Dortmund e.V.  
„Beatbox, Pop, Jazz“ mit Indra Tedjasukmana
- 01.04. Sängerkreis Neuss e.V.  
„Chormethodik, Chor-Einstudierung“ mit Prof. Fritz ter Wey
- 08.04. Essener Sängerkreis  
„Chorpräsentation und Veranstalt.-Orga.“ mit N. N.
- 08.04. KreisChorverband Unna-Kamen  
„Stimmbildung, Chorpräsentation“ mit N. N.
- 22.04. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.  
„Stimmbildung“ mit Julia Kamenik-Sedlak
- 22.04. Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe  
„Atemtechnik, Stimmbildung“ mit Cordula Maria Ledwoch
- 29.04. KreisChorverband Iserlohn e.V.  
„Stimmbildung Frauen“ mit Uta Minzberg
- 06.05. Kreis-Chorverband Euskirchen  
„Stimmbildung“ mit Francisca Beaumont
- 06.05. KreisChorverband Iserlohn e.V.  
„Stimmbildung Männer“ mit Hanno Krest
- 13.05. Chorverband Bochum  
„Stimmbildung für Männerstimmen“ mit Michael Busch
- 13.05. Kreis Chorverband Ennepe Ruhr Nord  
„Stimmbildung“ mit Ralf Pokorra
- 13.05. Sängerkreis Neuss e.V.  
„Solmisation / Wardmethode II“ mit Bert Schmitz
- 13.05. Sängerkreis Neuss e.V.  
„Stimmbildung“ mit Regine Saus
- 18.05. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.  
„Notenlehre“ mit Michael Wülker
- 20.05. Sängerkreis Emsland  
„Stimmbildung, Chorklang“ mit Melanie Howard-Friedland

- 20.05. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.  
„Intergeneratives Singen“ mit Rudolf Helmes
- 21.05. Chorverband Linker Niederrhein  
„Stimmbildung, Singen im Alter“ mit Stefan Thomas
- 21.05. Chorverband Rhein-Sieg 1934 e.V.  
„Weiterbildung zum Ständchendirigat“ mit N. N.
- 10.06. Chorverband Dortmund e.V.  
„Stimmbildung“ mit Margitta Grunwald und Robin Grunwald
- 17.06. Kreis Chorverband Ennepe Ruhr Nord  
„Chorpräsentation“ mit Britta Adams
- 24.06. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.  
„Stimmbildung“ mit Julia Kamenik-Sedlak
- 24.06. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.  
„Chorpräsentation“ mit Hans W. Schumacher
- 25.06. Chorverband Linker Niederrhein  
„Musik-ABC + Literatur“ mit Stefan Thomas

#### Regionale Chorleiter-Fortbildung in folgenden Sängerkreisen:

- 18.02. Sängerkreis Wittgenstein  
„Neuer Schwung im Chorkonzert, Literaturideen für ein publikumswirksames Konzert“ mit Claudia Rübben-Laux
- 11.03. Chorverband Dortmund e.V.  
„Ohr im Chor / Chor im Ohr“ mit Prof. Michael Schmolz
- 01.04. Sängerkreis Emsland  
„Literatur Männerchöre“ mit Willi Kastenholz
- 13.05. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.  
„Singen mit Senioren“ mit Bernhard Große-Coosmann
- 10.06. Chorverband Altkreis Brilon  
„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein“ mit Claudia Rübben-Laux

#### Schulung für Vereinsvorstände in folgenden Sängerkreisen:

- 11.02. Chorverband Siegerland  
„Zukunftssichere Strukturen im Verein – Fusionen von Vereinen“ mit Christoph Krekeler
- 11.03. Chorverband Linker Niederrhein  
„Chorsatzung, Vereinsrecht“ mit Christoph Krekeler
- 11.03. Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe  
„Vereinsrecht“ mit Dr. Christiane Brunn
- 18.03. Lippischer Sängerbund e.V.  
„Vereinsrecht“ mit Christoph Krekeler, „Informationen“ mit Norbert Arnold
- 25.03. Sängerkreis Halle/Westfalen e.V.  
„Fortbildung Vorstände“ mit Christoph Krekeler
- 25.03. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.  
„Konfliktmanagement im Chor“ mit Martin Bramkamp
- 08.04. Sängerkreis Nordwestfalen e.V.  
„Optimale Vereinsstruktur“ mit Christoph Krekeler
- 22.04. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.  
„Pressarbeit“ mit N. N.
- 24.06. Chorverband Bochum  
mit Christoph Krekeler

#### Veranstaltung des Deutschen Chorverbandes

- 14. - 17.09. Chor.com, Dortmund



# Großes Chor-Erlebnis mit „Luther“

## Rekordbeteiligung der Chorstimmen bei der Doppel-Aufführung in Düsseldorf – CVNRW ist Kooperationspartner

Im ISS Dome wird es dunkel. Nebel wallt auf und ein Laserstrahl durchstreift suchend die Halle. Dann erscheint ein Lichtkegel auf der Bühne: In seiner Mitte steht ein kleiner Junge, dessen glockenhelle Stimme für einige Sekunden erklingt. Danach folgt der tiefe, drohende Bass des Herolds: „Durch päpstliche Bulle wird Martin Luther mit dem Bann belegt...“ – Was hier beginnt, ist ein gewaltiges Spektakel. Ein fulminantes Werk, wie es kaum einer der erstmals über 2.800 Mitwirkenden bislang erlebt hat. Es ist das Pop-Oratorium Luther, uraufgeführt in Dortmund, nun in Düsseldorf mit neuem Rekord, also mit der bislang größten Zahl von Chor-Aktiven. Sie kommen vor allem aus den Sängerkreisen des Umlandes. Und der Chorverband NRW ist Kooperationspartner bei diesem musikalischen Auftakt zum „Luther-Jahr“, das an den großen Reformator und Sprachschöpfer erinnert.

und Dieter Falk (Komponist) auf ihrer großen Deutschland-Tournee erstmals in den ISS Dome Düsseldorf. Es gibt gleich zwei Aufführungen – um 14 und um 19 Uhr. Ein stimmungswaltiger Chor aus der Stadt und der Region wird das Werk zusammen mit einem Synchronorchester, einer Rockband und zahlreichen Musicalstars aufführen. Andreas Imgrund, Vorsitzender der Kreis-Sängervereinigung Solingen (demnächst: Bergischer Chorverband Solingen-Wuppertal) gehört mit vielen Mitstreitern auch selbst zu den Luther-Sängern im ISS-Dome. Schon bei Dieter Falks Bibel-Oratorium „Die 10 Gebote“ war er mit von der Partie. Und er erinnert sich: „Wer einmal an solch einer großen Aufführung mit damals 2.000 Sängern und Sängern teilgenommen hat, ist infiziert. Also habe ich mich auch jetzt

wieder bei den Veranstaltern von der Creativen Kirche angemeldet.“

Schon beim NRW-Tag 2016 in Düsseldorf war er dabei, ebenso ein kleiner Projektchor aus der „Luther“-Truppe, samt Luther-Darsteller Frank Winkels und Solistin Bonita Niessen. „Im September fand dann die erste Regionalprobe mit 700 Stimmen in Ratingen statt. Und im November steht eine Probe mit dem musikalischen Leiter Christoph Spengler in Erkrath auf dem Programm.“

Nach den Düsseldorfer Aufführungen werden die Sängerinnen und Sänger aus dem Bergischen Land die Produktion „nachbereiten“: Wie schon im Fall der „10 Gebote“ starten am 16. September in Ratingen und am 30. September in Solingen 2017 regional nochmals Konzerte in „kleiner Besetzung“ mit jeweils etwa 250 Aktiven. „Luther“ und kein Ende also im Luther-Jahr. Die Oratoriums-Tournee geht weiter – am 11. März macht „Luther“ nochmals Station in NRW, dann im Gerry-Weber-Stadion Halle.

Tickets, Hörbeispiele, Videos der Uraufführung und die CD zum Pop-Oratorium Luther gibt es unter [www.luther-oratorium.de](http://www.luther-oratorium.de) oder telefonisch 02302 282222.

Außerdem ist die CD auch bei Universal erschienen und damit zusätzlich im stationären und Online-Handel erhältlich.

### Lösung Kinderseite:

Wo ist Toni?  
Lösung: Köln

### Sie lesen im März 2017:

- In guter Gesellschaft: CVNRW in Dortmund
- Kulturpolitik – Alternativen zur NRW-Wahl
- Die Zukunft der Männerchöre
- Neues Folklore Festival
- Veränderungen bei Leistungssingen

CHOR live

### Des Rätsels Lösung

Der Lösungssatz des Kreuzworträtsels in der letzten Ausgabe von CHOR live:

#### TONLEITER

|                                     |    |    |    |                               |                                 |   |   |   |   |                                           |
|-------------------------------------|----|----|----|-------------------------------|---------------------------------|---|---|---|---|-------------------------------------------|
| Mitglied von...<br>die 7...<br>Köln | CD | D  | P  | Vorleser<br>Ton der<br>Kadenz | Besten-<br>Song:<br>?..<br>Zwei | L | T | S | S | Musikali-<br>stisch<br>Aber-<br>Ständchen |
| IL                                  | CK | EN | ET | SI                            | SI                              |   |   |   |   |                                           |
| FE                                  | VI | NT | ST | OL                            | ZE                              |   |   |   |   |                                           |
| FA                                  | TU | BO | SA | AR                            | PI                              |   |   |   |   |                                           |
| AR                                  | T  | L  | OR | D                             | PI                              |   |   |   |   |                                           |
| FE                                  | Ü  | T  | ON | I                             | E                               |   |   |   |   |                                           |
| FI                                  | N  | Z  | I  | A                             | L                               | M | I | R | A |                                           |
| S                                   | A  | M  | B  | A                             | P                               | E | R | S | E |                                           |

Der Gewinner des Kreuzworträtsels in CHOR live 3/2016: Friedhelm Laarmann aus Emmerich am Rhein